

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochtag 10—12 Uhr,

Donnerstag 5—6 Uhr.

Bei der Abgabe eingehender Nachrichten nachts 80

in Schriftform oder telefonisch.

Nahnahme der für die nächstfolgende

Kammer bestimmten Anzeige zu

Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen frühestens 9 Uhr.

In den Filialen für Zus.-Anzeige:

Das Blatt, Leipziger Straße 1.

Leipziger Straße 23 vorne und Rückseite 2.

nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 111.

Sonntag den 21. April 1889.

83. Jahrgang.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Montag, den 22. April,
Vormittags nur bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Impfung betre.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reichs-

Impfgesetzes vom 8. April 1874 und nach Maß-

gabe der hierzu erlassenen Königlich Sachsischen

Ausführungsvorschrift vom 26. März 1875

machen wir hierdurch folgendes bekannt:

1) Die Städte Leipzig-Rennweg und Leipzig-

-Lüttendorf bilden einen selbständigen Impf-

bezirk, für welchen Herr Dr. med. F. G. Kobl.

Leipzig-Rennweg, Leipziger Straße 2, I., wohnhaft

am Markt verpflichtet ist.

2) Das Impflocal befindet sich im Schlosskeller

zu Leipzig-Rennweg.

3) Dagegen finden die öffentlichen Impfungen von in ge-

namten Städtheiten ausnahmslos anders in der Zeit vom

3. Mai bis mit 12. Juli und vom 6. bis mit

27. September dieses Jahres, und zwar bis auf

Weiteres an jedem Freitag von 1½ bis 1½ Uhr Nach-

mittags, nämlich am

8., 10., 17., 24., 31. Mai,

7., 14., 21., 28. Juni,

6., 13., 20., 27. September 1889,

wiederholig statt.

Dieselbst sind auch die Impfungen an dem bei der Impfung

aller zu bestimmenden Tage zur Abschluss vorzuhalten.

4) Am Ende dieses Jahres sind der Impfung

zu unterziehen:

I. diejenigen Kinder,

a. welche im Jahre 1888 geboren sind,

b. welche in früheren Jahren geboren sind und noch

dem Impfjahr schon vor dem laufenden Jahre

impfbar waren, jedoch bis zum Jahre 1888 der

Impfplatz noch nicht vollständig genutzt haben (er-

folglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft).

II. diejenigen Kindlinge von öffentlichen Lehranstalten und

Privateigentümern,

a. welche im Jahre 1877 geboren sind,

b. welche in früheren Jahren geboren sind und noch

dem Impfjahr schon vor dem laufenden Jahre

wiederimpfbar waren, jedoch bis zum Jahre 1888 der

Impfplatz noch nicht vollständig genutzt haben (er-

folglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft).

III. alle in vorgenannten Städtheiten wohnenden Ein-

wohner sind berechtigt, ihre, wie 4) unter I. a. und b.

dennet, impflichtigen Kinder vor dem

Impfplatz zu lassen, jedoch bis zum Jahre 1888 der

Impfplatz noch nicht vollständig genutzt haben (er-

folglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft).

IV. Alle in vorgenannten Städtheiten wohnenden Ein-

wohner sind berechtigt, ihre, wie 4) unter I. a. und b.

dennet, impflichtigen Kinder vor dem

Impfplatz zu lassen, jedoch bis zum Jahre 1888 der

Impfplatz noch nicht vollständig genutzt haben (er-

folglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft).

5) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird,

ist gleichzeitig ein Beitrag zu übergeben, auf welchem Name,

Geburtsjahr und Geburtsstag des Kindes, sowie

Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflege-

vaters oder Wurmundes, beziehentlich der Mutter

oder Pflegemutter deutlich verzeichnet ist.

6) Die Eltern der im laufenden Jahre impflichtigen

Kinder werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwar-

tung vor dem § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes angezweckt,

bis zu 50 Mark oder 2 Tagen Haft anteigenten,

Staatsaufwand mit, mit ihnen Kinder in den anderenunter-

anderen, beziehentlich Revisionsterminen beaufsichtigt der

Impfung unterliegen lassen müssen, werden hierdurch auf-

gehoben, bis längstens zum 30. September 1889.

Die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen, sowie die

verschiedenartigen Bescheinigungen darüber, dass die Impfung

deutlich sichtbar erfolgt oder aus einem geschickten

Grunde unterblieben ist, in der Sammexpedition im

Stadttheater, Obstmarkt 8, II. Obergeschoss,

Zimmer Nr. 115, verfügen, währendgleich sie nach re-

gelmäßiger amtlicher Aufforderung zur Rückzahlung des Impfpla-

tzes bis Schluß des Jahres Geldstrafe bis zu

50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen zu gemütligen

haben müssen.

7) Alle Familien und Häusern, in denen

aufsteckende Krankheiten, wie Fieber, Röntgen-

haut, Diphtherie, Schwellung, Rose u. s. w.

bestehen, darf ein impflichtiges Kind im kleinen

Gasse in das Impflocal gebracht werden.

Leipzig, den 15. April 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stadtrath.

L. Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler findet

Montag, den 29. April, bis Donnerstag, den 2. Mai d. J., Vor-

mittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr statt,

und zwar am 29. und 30. April solcher aus hiesigen Schulen,

am 1. und 2. Mai der von auswärts kommenden.

Auch hat zur selben Zeit die Abmeldung der in andere

Leipziger Schulen überstretenden oder nach auswärts ver-

ziehenden Schüler zu erfolgen.

Leipzig, den 7. April 1889.

Bekanntmachung.

Vom 24. dieses Monats an befindet sich die Abteilung II unseres Meldeamtes, bei welcher die An- und Abmeldung der Freuden ist, welche hat, nicht mehr Reichsstraße Nr. 3, sondern

Rathausmarkt Nr. 2, 1 Treppen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, den 20. April 1889.

Das Volksschul der Stadt Leipzig.

D. R. 1579.

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreishauptmannschaft zu Leipzig hat laut

Berordnung vom 15. laufenden Monat auf Grund der Be-

stimmung der Gewerbe-Decretion vom 6. Juli 1887,

bestimmt, dass für den die Stadt Leipzig und die Vorstadt im Umkreis von 3,75 Kilometern um Leipzig, nämlich Neuerburg, Thonberg, Bölkwitz, Leutzsch, Rosenthal, Niedersedlitz, Radebeul, Schönefeld, Eutritzsch, Großzschocher, Lindenau, Plagwitz und Schkeuditz, Sellerhausen und Waldau, Schildau und Connewitz, umfassenden Bezirk der bisherigen Buchstabendien-

nung vom 1. Juni dieses Jahres an Arbeitgeber, welche ebenso wie die in der Annung vertretenen Ge-

werde bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

werbe bestreben, die ebenfalls nicht angegebene

Gelegenheit zu den Kosten der Annung vertretenen Ge-

Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Verkauf nur gegen Casse. Es ist unser streng durchgeführtes Prinzip: Nur gute Waaren zu führen, welche sich im Gebrauch bewähren. Verkauf nur gegen Casse.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 111.

Sonntag den 21. April 1889.

83. Jahrgang.

Ostern!

Gedicht, 14 mit einem neuen Strophen und einer neuen Melodie, bei dem der Klang nicht mehr stimmt. (M. 20. XVII.)

Es feiert der Ostermorgen
Vom Berg herab ins Tal,
Doch noch im Schlos verbergen
Sich trumt von Sonnenstrahl.
Er wedt mit seinem Rauschen
Des Lenz, wohin er zieht,
Die jungen Blüthen lauschen
Den Auferstehungstag.

Den Waldes Spiel tauchden
Den Gras der Freiheit schen,
Wie ihn die Geden rauschten
Gest auf dem Kronen.
Ein Hauch des Lebens wehet
Auf Leben nah und fern,
Und auf den Wossern geht
Die Eklame wohnt Herrn.

Es weist die Sonne golden
Selbst Strahlen auf die Lust,
Aus weichen Blüthendolden
Strömt reichen Segens Duft.
Durch unsre deutschen Polmen
Der Lenz labendringt schritt,
O sing' auch du nun Psalmen,
Mein Herz und blühe mit!

Die Osterwelt, die weite,
Der wir uns Rose sehn,
Läuft aus der Sorgen Streite
Die Menschheit auferstehen.
Der Himmel strahlt in Blüte,
Die Erde fröhlt ihm nach,
Ist das die Welt, die neue,
Davon Jesaias sprach?

Nein, es das Licht der Sonne
Nicht hell durch Zweige breit,
Es ist die Gnadenonne
Der höchste Oster nicht.
Weit in den blauen Herzen
Wohnt ein Osterzug,
Das Oster über Sternen,
Davon Jesaias sprach!

Doch gib Dich bis dem Glümer,
Der locht auf Blüte und Tag,
Ni es auch nur ein Schimmer
Vom ew'gen Osterzug!
Dann wollt' er plötzlich lagern
Vor Deiner Seele ganz,
Du könntest nicht ertragen
Auf einmal so viel Glanz!

Hermann Böls.

„Recht.“

Eine Waldgerichtsrede von Martin Red.

Nachdruck verboten.

„Gestern Abend hat es wieder zweimal bei der Fuchswand gehallt, trocken wie alle in der Nähe waren, und als wir nach die Teufel hinkamen und die Gegend absuchten, fanden wir nichts von nichts von den dreien Wildschäben. Mein Fuchs hat mir heute früh die Stelle gefunden, wo die Spuren haben die Kirche angebrannt haben. Glaubt Schweizburg noch an den Fuchswant? Kommt mit einer von den beiden vor das Recht, ich sage ihm wieder wie einen Hund ohne Aufzug.“

Der große Oberförster zog bestig an seiner Jagdpeitsche und stürzte hinter in die weichen Wildschäben.

Um gegenüber lag sein bester Freund, der reiche Gutsherr Werner Thiele, ein schlanker, kräftiger, wettergebräunter Mann. Es hatte während der jungen Woche des Oberförsters fast schmerzig in seinen läunen, dunklen Augen geplagt. Gest gesteckte er den Freund ernst an.

„Wildschäben wird es geben, so lange es Wild gibt. Das

wird sie zu ändern sein. Es ist wie ein Vieher, über das der Mensch keine Gewalt hat.“

„Wie werden wir immer davon ausziehen, der uns in die Hände fällt“, lachte der Oberförster rauh.

Seine bartlose Haut pitterte auf der Tischplatte und er blies gewaltige Rauchwolken vor sich hin.

„Schwarze Dicke sind sie alle, denen weiter göttliches noch menschliches Fleisch heißtigt ist.“

„Wie Mutter überlegte Werner Gesicht.

„Der Eine sagt Wild dieße, der Andere Wildschäben“, meinte er lächelnd. „Gott hat Wald und Wild für alle geschaffen, denen sie halt.“

„Was kann“ brauste der alte auf.

„Wir wollen aber nicht mehr davon reden“, begann er sich schnell. „Du denkt zu wild von allen Menschen und ich weiß. Dein letztes Wort in dieser Sache ist stur: Wildschäben sind nur bestrogen da, weil nicht alle Jäger sein können, die gen jagen.“

„Davon lasst ich mich auch nie abbringen“, sagte Werner. Allerdings, jene Schäfer verachtet ich auch auf Tiefste, die das Wild nur aus Habucht und ohne Schonung von Alter und Geschlecht heimlich in Schlingen würzen. Das sind Wildschäben!“

„Wie wollen die Leute darüber schwärzen, entgegnete der Oberförster, „daran werden wir uns nicht einzeln lassen.“ Ich weiß noch von anderen Dingen leben. Ihr Dein Kappe wieder gehetzt?“

Sie plauderten bald im besten Unternehmen von Alleslei und ließen sich das goldgelbe Herz vorfrech muntern. Als die alte Schmerzwölfe ihre Neun schlug, nahm der Oberförster seine Jagdschäbe von der Wand, blickte berührt die Hand des Freunden, nickte ihm einen guten Abend zu und ging.

Werner unterhielt sich mit andern Jägern, trank wie immer mässig, sprach wenig, aber flug und frisch.

Der Oberförster holte den Weg nach dem Walde ein.

„Wildschäben wissen jetzt, wo sich die Förster befinden“, murmelte er vor sich hin. „Dort glaubt mich Jäger im Wachholz. Vielleicht glaubt mir ein Fuchs. Kein Mensch, selbst meine Mutter wissen es nicht, wo ich bin.“

Die Nacht schwärzete unter dem Arme, läßlich er fast unhörbar auf dem dunklen Waldweg dahin und berührte immer freiere, abgelegtere Plätze. Von Zeit zu Zeit stand er still und langsam angestrengt in die weite Nacht. Über den Wald schläft.

Unterwegs waren die Zweige in dem unsiichten Dämmerstunde gespenst. Raum ein Blättchen wollte sich rühren, wenn über dem Hand von den Schlüchten herabkletterte.

Unter einer überhängenden Felswand, völlig in der Finsternis verborgen, blickte der Oberförster endlich auszuholen und zu wachen. Es war in der Nähe des „Schiffengrundes“, etwa noch eine halbe Stunde von der Nachtwand entfernt.

Einige wild durch einander gestürzte Steinblöcke, auf denen sich Sträucher angelehnt hatten, schützen sein Versteck noch mehr nach oben. Wenn er leise an dieischen heraustrat, konnte er eine schwache, oblüffende Waldspur übersehen, die von tiefschwarzen Schwärmen umgrenzt war.

Sobald lange hatte er an dem Holz geklopft. Es schellte ihn. Er nahm einen Schluck aus der Jagdtasse und blieb nach Osten, wo ein tiefes Schimmer über den Tannenwalden sich am Himmel ausbreitete.

„Bold wird die Tag herauszuhören“, brummte er verdächtig. „Mag ich auch in dieser Nacht umlos auf der Lauer gelegen haben, einmal wird es doch kommen.“

Auf der Bliese unten wurden Gehalten hörbar. Es war ein kleiner Fuchs, das lautlos vom Waldkraut wachte, während und dann wieder langsam vordehrend. Deutlich hörte der Fuchswant an der Spitze des Hülfsteins einen flüchtigen Brüll声 unterteilen.

„Dich hab ich schon lange vergebens auf der Bliese gehört, alter Schlämmer“, sagte er. „Gut, daß ich Dich treffe, die Dich Waldbrücke wegknallen.“

Die Unruhe des Thieres trat jetzt definitiv hervor. Im nächsten Augenblick krachte der Stock. Der Donner brach sich an Waldstrukturen und den stillen Felswänden so gewaltig, daß es wie ein großer Schlag klang.

Während des Oberförsters gewohnheitsgemäß die Blüte wieder hörte, hörte er unten das erschreckte Wild in den fernen Hochwald rufen und sah durch den leicht verdeckenden Felsenkampf den getroffenen Fuchs ins Gras fliegen. Freudig riss er aus seinem Versteck und schrie hin.

Wie gebannt blieb er plötzlich stehen. Dort — dort — bei dem gespaltenen Wild stand ein Mann und blickte sich über das Gesicht. Über seiner Schulter hing ein Gewehr. Ein Wildschäfer! Endlich! Der Fuchs hatte mit ihm gleichzeitig gefahren und ohne nichts von seiner Rübe.

Eine wilde Unruhe erfaßt den Oberförster gleich dem Schnellfeuer, das jedem das Herz hämmert folgen läßt, dem vom ersten Male Wild vor das Geweih kommt. Grimme Wuth trieb ihm das heiße Blut in den Kopf.

Er hob die Blüte, aber es fielte schwärz und roß vor seinen Augen und seine Hand zitterte. Die Überraschung,

die Sehnsucht des Gefallenen rückten ihm alle Sicherheit. Er mußte erst Ruhe gewinnen. Tief atmetend hielt er die Blüte noch in die Hände fällt, lachte der Oberförster rauh.

„Was Du verdienst, soll Dir werden“, murmelte er bebend, wie ein Hund sollt Du jetzt sterben. Deine Else unterredet vor dem Spiele gehen.“

Borscher, jetzt, wenn sie nicht länger auf dem Spiele stehen.“

„Schwarze Dicke sind sie alle, denen weiter göttliches noch menschliches Fleisch heißtigt ist.“

„Wie Mutter überlegte Werner Gesicht.

„Der Eine sagt Wild dieße, der Andere Wildschäben“, meinte er lächelnd. „Gott hat Wald und Wild für alle geschaffen, denen sie halt.“

„Was kann“ brauste der alte auf.

„Wir wollen aber nicht mehr davon reden“, begann er sich schnell. „Du denkt zu wild von allen Menschen und ich weiß. Dein letztes Wort in dieser Sache ist stur: Wildschäben sind nur bestrogen da, weil nicht alle Jäger sein können, die gen jagen.“

„Davon lasst ich mich auch nie abbringen“, sagte Werner. Allerdings, jene Schäfer verachtet ich auch auf Tiefste, die das Wild nur aus Habucht und ohne Schonung von Alter und Geschlecht heimlich in Schlingen würzen. Das sind Wildschäben!“

„Wie wollen die Leute darüber schwärzen, entgegnete der Oberförster, „daran werden wir uns nicht einzeln lassen.“ Ich weiß noch von anderen Dingen leben. Ihr Dein Kappe wieder gehetzt?“

Sie plauderten bald im besten Unternehmen von Alleslei und ließen sich das goldgelbe Herz vorfrech muntern. Als die alte Schmerzwölfe ihre Neun schlug, nahm der Oberförster seine Jagdschäbe von der Wand, blickte berührt die Hand des Freunden, nickte ihm einen guten Abend zu und ging.

Werner unterhielt sich mit andern Jägern, trank wie immer mässig, sprach wenig, aber flug und frisch.

Der Oberförster holte den Weg nach dem Walde ein.

„Wildschäben wissen jetzt, wo sich die Förster befinden“, murmelte er vor sich hin. „Dort glaubt mich Jäger im Wachholz. Vielleicht glaubt mir ein Fuchs. Kein Mensch, selbst meine Mutter wissen es nicht, wo ich bin.“

Die Nacht schwärzete unter dem Arme, läßlich er fast unhörbar auf dem dunklen Waldweg dahin und berührte immer freiere, abgelegtere Plätze. Von Zeit zu Zeit stand er still und langsam angestrengt in die weite Nacht. Über den Wald schläft.

Unterwegs waren die Zweige in dem unsiichten Dämmerstunde gespenst. Raum ein Blättchen wollte sich rühren, wenn über dem Hand von den Schlüchten herabkletterte.

Unter einer überhängenden Felswand, völlig in der Finsternis verborgen, blickte der Oberförster endlich auszuholen und zu wachen. Es war in der Nähe des „Schiffengrundes“, etwa noch eine halbe Stunde von der Nachtwand entfernt.

Einige wild durch einander gestürzte Steinblöcke, auf denen sich Sträucher angelehnt hatten, schützen sein Versteck noch mehr nach oben. Wenn er leise an dieischen heraustrat, konnte er eine schwache, oblüffende Waldspur übersehen, die von tiefschwarzen Schwärmen umgrenzt war.

Sobald lange hatte er an dem Holz geklopft. Es schellte ihn. Er nahm einen Schluck aus der Jagdtasse und blieb nach Osten, wo ein tiefes Schimmer über den Tannenwalden sich am Himmel ausbreitete.

„Bold wird die Tag herauszuhören“, brummte er verdächtig. „Mag ich auch in dieser Nacht umlos auf der Lauer gelegen haben, einmal wird es doch kommen.“

Auf der Bliese unten wurden Gehalten hörbar. Es war ein kleiner Fuchs, das lautlos vom Waldkraut wachte, während und dann wieder langsam vordehrend. Deutlich hörte der Fuchswant an der Spitze des Hülfsteins einen flüchtigen Brüll声 unterteilen.

„Dich hab ich schon lange vergebens auf der Bliese gehört, alter Schlämmer“, sagte er. „Gut, daß ich Dich treffe, die Dich Waldbrücke wegknallen.“

Die Unruhe des Thieres trat jetzt definitiv hervor. Im nächsten Augenblick krachte der Stock. Der Donner brach sich an Waldstrukturen und den stillen Felswänden so gewaltig, daß es wie ein großer Schlag klang.

Während des Oberförsters gewohnheitsgemäß die Blüte wieder hörte, hörte er unten das erschreckte Wild in den fernen Hochwald rufen und sah durch den leicht verdeckenden Felsenkampf den getroffenen Fuchs ins Gras fliegen. Freudig riss er aus seinem Versteck und schrie hin.

Wie gebannt blieb er plötzlich stehen. Dort — dort — bei dem gespaltenen Wild stand ein Mann und blickte sich über das Gesicht. Über seiner Schulter hing ein Gewehr. Ein Wildschäfer! Endlich! Der Fuchs hatte mit ihm gleichzeitig gefahren und ohne nichts von seiner Rübe.

Eine wilde Unruhe erfaßt den Oberförster gleich dem Schnellfeuer, das jedem das Herz hämmert folgen läßt, dem vom ersten Male Wild vor das Geweih kommt. Grimme Wuth trieb ihm das heiße Blut in den Kopf.

Er hob die Blüte, aber es fielte schwärz und roß vor seinen Augen und seine Hand zitterte. Die Überraschung,

die Sehnsucht des Gefallenen blickten ihn ruhig und verlustig an. Ihr Glanz erlosch. Das Leben barbte, die Farbe des Schattens landete, legte ihren trüben Scheiter darüber. Kele drückte der alte, zitternde Mann es zu. Nach einmal drückte er die Hand des Getöteten. Dann erhob er sich langsam.

Das reine, frische Licht des Morgens quoll durch die Tannenäste, die leise rauschten. Von fernen Zweigen hing der leichte Duft der erwachten Waldvögel.

„Gott, Du hast selbst gerichtet“, murmelte der Greis zäher und blickte zum glänzenden Himmel an. „Du weinst es, ich habe es nicht gewollt.“

Auf der Bliese unter dem Schädel rann ein Blutstücklein und mischte sich mit dem Blut des Thotes. Brachten Augen Blüte des Oberförsters noch einmal auf die Wölfe, lebte Geist und ging dem Geistlichen zu, heimwärts.

Unter den dunklen Bäumen ging er hin. Jetzt war er wirklich ein Greis, ein armer, gebrochener, alter, einsamer Mann. Er lächelt gebückt. Seine Hände, seine Lippen zitterten. Die Augen waren weich, als er sie in den Herbstkasten starrte. Die Wölfe wichen weich, als er sie in den Herbstkasten starrte.

Deutlich konnte er den Freunden nicht erkennen. Was er aber sah, kam ihm so vertraut vor, unheimlich wohlbekannt. „Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Deutlich konnte er den Freunden nicht erkennen. Was er aber sah, kam ihm so vertraut vor, unheimlich wohlbekannt. „Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es sich mit der Hand nach dem Stein gesetzt.“

„Ich habe es

PROSPECT.

Italienische Gesellschaft der Sardinischen Secundärbahnen in Rom.

Emission von Nominal Lire 32 500 000

4%ige Steuerfreie, mit Staatsgarantie versehenen Eisenbahn-Obligationen (II. Serie), eingeteilt in 65 000 Obligationen von je 500 Lire, rückzahlbar bis zum 1. Juli 1976.

Durch das Italienische Gesetz vom 22. März 1886, Nr. 2011 (Serie II) ist die Italienische Regierung ermächtigt worden, eine Gesellschaft zum Bau und zur Betreibung der Secundär-Eisenbahnen auf der Insel Sardinien im Umfang von einem 600 Kilometer zu konstituieren und derselben eine Subvention von höchstens 10 000 Lire pro Kilometer zu gewähren.

Auf Grund dieser Ermächtigung hat die Italienische Regierung die in dem gebrochenen Gesetz vorgesehenen Concessions der Banca di Torino, der Staatlich Mariaia, Banca di Cagliari und den Ingenieur Alfred Cattaneo übertragen (Vertrag vom 28. Juli 1886 geschlossen) zu verschaffen und derselben eine Subvention von höchstens 10 000 Lire pro Kilometer zu gewähren.

Die Gesellschaft hat die Italienische Regierung die in dem gebrochenen Gesetz vorgesehenen Concessions der Banca di Torino, der Staatlich Mariaia, Banca di Cagliari und den Ingenieur Alfred Cattaneo übertragen (Vertrag vom 28. Juli 1886 geschlossen) zu verschaffen und derselben eine Subvention von höchstens 10 000 Lire pro Kilometer zu gewähren.

Der Gesetz vom 5. Oktober 1886, Nr. 4169 (Serie II) mit einem Kapital von 15 Millionen Lire. Dieses Capital ist voll eingezahlt.

Auf diese Gesellschaft ging auch die durch Vertrag vom 28. Juli 1886 festgestellte jährliche Summe von 950 Lire per Kilometer über, zu welcher die Regierung für die ganze Dauer der Concessions, d. h. bis zum 20. Juni 1976 sich verpflichtet hatte; von dieser Summe aber bleiben 2000 Lire auf Grund späterer mit der Regierung abgeschlossener Vereinbarungen für die Sicherstellung des Betriebes verbraucht.

Nachdem die Gesellschaft auf Grund der für die Strade ferrate Sardinie und Rom-Taranto von der Regierung gewährten Konzession auf Grund der vorhermaligen Hoffnungen für die weiter eröffneten Linien Macomer-Bosa (47,54 Kilometer), Macomer-Masone (22,11 Kilometer), Gaffori-Alghero und Galli-Massena (letztere beide 81 Kilometer) bis zum 20. Juni 1976 gewährt.

Auf Grund der Ministerialerlaubnis vom 31. Mai 1888, begehrungsweise durch Ministerialerlaubnis vom 2. April 1889 erneuterte die Regierung an, daß sie zur Verhältnis nach Annotierung II. Serie erforderlichen Beträge von 1 643 795 Lire durch den Staat für die gebrochenen Linien zu zahlende Summe von 1 643 795 Lire am 27. Juni 1900 auszustellen. Die Gesellschaft auf Grund Art. 171 des Handelsgerichtsbeschlusses bei der Königl. Cassa di Depositi e Prestiti in Rom zu bestreiten war, daß die von der Regierung zu zahlenden Würde an die Cassa di Depositi e Prestiti gegeben werden und daß diese dieselben entsprechend zur Zahlung der Sichte und der Kündigung der 65 000 Obligationen zu vernehmen habe.

Die Gesellschaft hat, wie die Polizei Nr. 2613 der Cassa di Depositi e Prestiti nachweist, die Sicherstellung der Schuldafusse beweist.

Durch das Dekret des Tribunale Civile in Rom vom 9. April 1889 ist festgestellt, daß die gesuchten Formen für die Sicherstellung der Staatsgarantie für die 65 000 Obligationen erfüllt sind.

Zur Sicherstellung der ordnungsmäßigen Ausübung und Führung hat der Minister des Finanzministers, der Justizminister und des Handelsministers bestellt, welcher jede Obligation unterzeichnet hat und die Sicherung der Obligationen, deren Zahlung und die Vermittlung der eingetragenen Obligationen übernommt.

Die Serie II in 65 000 Obligationen über je 500 Lire eingeteilt; es werden 8000 Titel über je eine Obligation, 5000 Titel über 5 Obligationen und 3500 Titel über 10 Obligationen ausgetragen.

Die Obligationen laufen auf dem Jahre, werden mit 4%, für das Jahr in halbjährlichen Terminen am 1. Januar und 1. Juli verjährt und vom Jahre 1890 ab im Wege der Verfolgung al pari nach Abgabe des den Obligationen aufgebrachten Tilgungsschuldes bis zum 1. Juli 1896 zurückgewährt. Die Rückholung der am 1. April eröffneten Städte findet 3 Monate später, am 1. Jan. statt.

Die Zahlung beginnt am 1. Juli 1889, der erste Rindowen ist am 1. Januar 1890 fällig.

Die Rückholung und verlorenen Obligationen werden frei von jeder gegenwärtigen und zukünftigen Steuer, deren eventuelle Zahlung die Gesellschaft übernommen hat, nach Wahl der Inhaber eingetragen;

in Italien:

bei der Banca Nazionale nel Regno d'Italia,

= = Banca di Torino,

= = Banca Generale,

= = Banca Unione Italiana,

zu den Orten ihrer Haupt- und Zweigniederlassungen;

Rom, 10. April 1889.
Turin.

Società Italiana per le Strade ferrate secondarie della Sardegna.

Subscriptions-Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospects erfolgt die Subscription auf die vorbezeichneten

Stück 65 000 — Nom. 32 500 000 Lire

4%ige steuerfreie durch Garantie des Italienischen Staats sichergestellte Obligationen der Italienischen Gesellschaft der Sardinischen Secundärbahnen

am Mittwoch, den 24. April 1889

an den Hauptplätzen Italiens und der Schweiz zu den von den betreffenden Stellen anzugebenden Bedingungen, sodann

in Berlin: bei der Internationalen Bank in Berlin,

bei Herren F. W. Krause & Co., Bankgeschäft,

in Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank,

in Hamburg: bei Herren Joh. Berenberg, Gossler & Co.,

in Bremen: bei Herren J. Schulze & Wolde,

in Leipzig: bei der Leipziger Bank,

in Dresden: bei der Filiale der Leipziger Bank,

in München: bei Herren Merck, Finck & Co.,

in Elberfeld:

in Düsseldorf: bei der Bergisch-Märkischen Bank,

in Aachen:

in Mannheim: bei der Rheinischen Creditbank,

in Karlsruhe:

in Heidelberg: bei den Filialen der Rheinischen Creditbank

in Freiburg:

in Konstanz:

unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Subscription findet von 9—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags auf Grund eines gedruckten Anmeldeformulars statt. Der frühere Schluss der Subscription bleibt vorbehalten.
- 2) Der Subscriptionscours wird auf 89½ Lire für 100 Lire abjährlich 4%, Stückzinsen bis zum 1. Juli 1889 festgesetzt, zahlbar in Reichsmark zum festen Umrechnungscours von 80,50 Mark für 100 Lire.
- 3) Bei der Subscription ist eine Caution von 5% in bar oder in der Subscriptionsstelle geeignet erscheinenden Effecten zu hinterlegen.
- 4) Die Rütheilung ist dem Ermeessen jeder Zeicheneinstelle überlassen und erfolgt baldstümlich nach Schluss der Subscription unter Benachrichtigung der einzelnen Zeichner.
- 5) Die Übernahme der Stücke resp. Interimscheine, welche mit dem Reichstempel versehen sind, erfolgt am 15. Mai e. gegen Zahlung des Preises.
- 6) Dem Handel und der Notierung der Obligationen an der Berliner, Frankfurter und Hamburger Börse wird der usancemäßige Umrechnungscours von 80 Mark für 100 Lire zu Grunde gelegt.

Rom, Turin, Mailand, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, im April 1889.

Banca Nazionale nel Regno d'Italia.

Banca di Torino. Banca Generale. Banca Unione Italiana.

Internationale Bank in Berlin. F. W. Krause & Co. Bankgeschäft.

Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank. Joh. Berenberg, Gossler & Co.

6 Ratharinstraße 6.

7 Grimm. Steinweg 7.

Verkaufsstellen inDresden,
König Johannisstr. 3.Chemnitz,
Rüttstraße 25.Gera i. B.,
Hotel zum Bär.Altenburg i. S.-A.,
Burgstraße 16.Halle a/S.,
St. Ulrichstraße 52.Hamburg,
Wittelschulstraße 1-8.Hamburg,
Ritter Steinweg 25-26.Heidelberg,
Kanzleistraße 16.Fabrik in Groitzsch
Engros. Export.**Schuhfabrik mit Dampfbetrieb
von Gotthard Enke in Groitzsch i. S.****5 Verkaufsstellen in Leipzig:**6 Ratharinstraße 6. 7 Grimmaischer Steinweg 7.
20 Johannisplatz 20.

7 Windmühlenstraße 7. 10 Tautzauer Straße 10.

Die grössten Fabrikklager am Platze.In meinen Verkaufsstellen werden ausschließlich meine eigenen aus besten Rohmaterialien hergestellten Fabrikate zu **wirklichen Fabrikpreisen verkauft.**

Die Preise sind von der Fabrik aus auf die Sohlen gesempelt.

Damen-Zug- und Knopstiefeln
von 4 Mr. 50 Pf. an.Damen-Promenadenschuhe
von 2 Mr. 75 Pf. an.

Kinderstiefeln und -Schuhe in allen Preislagen.

Lager aller Arten Schuh-Waaren
von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten.**Promenadenschuhe**

für Damen, Mädchen und Kinder in großartiger Auswahl zu billigen Preisen.

Reparaturen prompt.

Herren-Sohlen u. Absätze Mr. 2,50. Damen-Sohlen u. Absätze Mr. 1,50.

Die Herren Schuhwarenhändler bitte ich, mit meiner Firma in Groitzsch
in Verbindung zu treten.

20 Johannisplatz 20. 7 Windmühlenstraße 7.

**Haupt-Niederlage
natürlicher Mineralbrunnen,**jetzt 80 verschiedene Sorten überab, alle Brunnens- und Badeteile, die ganz
besten Salinen, medicinische Salinen, Nachre. Bäder, verschiedne Bademasse
und Bienenmostsaline. Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwasser,
Harzer Sauerbrunnen, Coblenzsaures Wasser.Leipzig, Mineralw. Haupt-Berend. Compt. v. Samuel Ritter
Beyerstraße Nr. 44, im großen Reiter.**Kronen-Quelle**zu Oberalsbrunn i. Schl.
wird bestechlich empfohlen gegen Diabetus und Blasenleiden, Gelenk- und Stein-
beschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus,
Fieber gegen härtliche Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen-
und Darmkatarrhe. — Im Stammbuch 1888 wurde verzeichnet:

341939 Flaschen.

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu besuchen.
Brüder mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und frisch.

Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

Adelhadsquelle.

natürlich jodhaltiges Bromwasser
gegen Serophiles, serophiles Augenleiden, Krankheiten der
Schilddrüse (Kropf), Bronchitis, Pleurosis, Infarcten der
Leber und Milz, Zuckerharnruhr, Unterleibseiden der Frauen,
Blasenleiden und Harmsbeschwerden, Stein und Gries, Fettucht,
Flechten etc. Ein Zuckertee als spezielles Mittel bekannt, ist in kein früher
Bildung in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu haben.
Brunnenkrisen gratis durch den Hörer Moritz Debler in München.

Vor Filzung wird gewarnt!

Verkauf bloß in grün verpackten und blau
etiquettierten Schachteln.

Billiner Verdauungs-Zeltchen.

Pastilles de Bilin.

Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkater, Verdauungsstörungen Überhaupt. Depots in allen Mineralwasserhandlungen, in den Apotheken und Droguen-Handlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Eine neue Medicin gegen Stuholverstopfung,
welches von den berühmtesten Aertern, u. z. auch von
Profess. Dr. H. Senator in Berlin, Dr. Thompson
in Paris, u. Profess. Dr. Massal in Belie,
als das beste aller zu diesem Zweck bisher entdeckten
Mittel bezeichnet wird, in die cascaea sagrada;
die beiden des Hospitalstandort der echten ver-
feierten.

Schreibpulpen von A. Brandt,

St. Gallen (Schweiz).

Die Pulpen sind rot, die auf der Schachtel ist
die abdruckende Schriftmarke dran.Die Dampfkessel-Fabrik
Carl Sulzberger & Co.
in Glöha (Sachsen)gegründet 1874 —
Vorherige Leistung 1000 Dampfkessel mit 25.000 m² Metter
Gefüllte, empfiehlt sich zur Lieferung von Dampfkesseln
oder komplizierten Systemen in Glöha bis zu 250 qm Gefüllte, sowie
aller anderen Schweißmechaniken in lokaler Montierung.Billige, effectvolle, neue und gediegene
kunstgewerbliche**Decorations-Gegenstände**
für Wand und Möbel.

Bronzen. Fayencen. Sculpturen.

Gaudelaber. Lampen. Uhren.
Kamingarnituren. Rauch- und Schreibzeuge. Tiergefäße. Bowlen.
Bord-Decoration. Trophäen. Schilder. Waffen. Wand- und
Schausteller. Rococos. Japanische und andere Tier-Möbel.
Wiener Nippesbronzen. Phantasie-Bouquets.Kaiser-, König-, Prinzen- und Moltke-Büsten.
Carl B. Jorch (C. Oehlmann)

Goethestraße 9 Leipzig, Goethestraße 9.

Schulmaterial**Hugo Eckermann**
Lipzig, Grimmaische Straße 23, rechts der dem
Mauseläuseum. Es detail.**Gratulationskarten**

für alle Gelegenheiten.

Schreibmaterialien.

Comptoir-Utensilien.

**Sonnen- und
Regenschirme**in einer Reihe von 5 Mark
an bis zu den besten Qualität mit
eleganten Griffen in Eisen,
massiv Silber und fin-
sten Naturholz in Preisen
bis zu 50 Mark.Die Preise sind fest
und für jedermann ebenso angesehen.**Tapeten**

Reiche Auswahl

Billige Preise

C. Heinemann

8 Königsplatz 8, Ecke Windmühlenstr.

Gustav Krieg,

2 Bahnhofstraße 2

Gummi- u. Guttaperchawaaren-Fabrik

Treibriemenlager und Bedarfsartikel

für Maschinenbetrieb

empfiehlt den Herren Industriellen

zum Dichten

der

Dampfkessel

und

Maschinen,

Rohrleitungen etc. etc.

sammelthches

Dichtungs-Material

und alle Bedarfs-Artikel für Maschinen-
betrieb, sowie sein grosses Lager besser

Treibriemen

aus Pa. Kornleder, Baumwolle,
Gummi etc. etc.

Gustav Krieg,

Lipzig,

2 Bahnhofstraße 2.

Feinste Referenzen in allen Kreisen der Industrie.

Gumm., 28 Cm., 170 A. Antwerpeler 170 A. Radetzky 50-100 A.
Reifen 50 A. 4 m, Schleifräsen 20 A. Schere 20 A. Zähne 20 A.
Reifenräder 15 A. eine Reihe große Güter & Blatt 50-60 A. 200 Stück groß
Reifenräder 50-60 A. 4 m, 500 Stück von kleinen Seiten weiß emaliert. Schleif-
räderfrei), Stück 2. 50 A. 4 m, Rad. Reifen 2. 50 A. an, eine große Reihe gro-
ße Schleifräder, Blatt 2. 50 A. und Güterräder.

Otto Wagner, Nicolstr. 6 und Neuermarkt 5.

Centesimal-, Decimal- und

Tafelwaaren-Fabrik

mit Reparaturwerkstatt (gegründet 1880).
G. A. Jähn, Leipzig, Zentrum 4.

13 Medaillen und Diplome. — Goldene Medaille Barcelona.

Loeflund's neue

Kindernährmittel aus Alpenmilch

Leichtverdaulich, nahrhaft, Blut- und Knochen bildend.

Peptonisirte Kindermilch aus Alpenmilch und Weizenextract,

für Säuglinge (nur in Wasser zu lösen).

Peptonisirter Milch-Zwieback für entwöhnte Kinder, (nur mit
Wasser aufzukochen).

Reine Allgäuer Rahm-Milch „sterilisiert“ für Kinder

jedes Alters, für Kranke und Genesende, die kräftigen und verdaulichen
Kost bedürfen.Diese vollständig haltbaren Präparate werden von Kinderärzten und
Kliniken vorzugsweise empfohlen 1) weil sie beste fettriche Alpen-
milch unter Garantie hygienischer Reinheit enthalten; 2) weil sie den
Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder angepasst und viel zuver-
lässiger sind, als die häufig wechselnde Ammenmilch und die sog. Kinder-
mehle; 3) weil peptonisierte Kuhmilch ebenso leicht verdaut wird wie
Frauenmilch; 4) weil nur durch solche rationelle Ernährung die ge-
dankliche Entwicklung des Kindes gewährleistet wird. — Die
Loeflund'schen Präparate sind aus allen Apotheken zu bezahlen, en gros von

Ed. Loeflund in Stuttgart.

Prospectus und Broschüren gratis in den Apotheken.

Fiedler & Faber, Lindenau-Leipzig, Fabrik für Holzbearbeitungs-Maschinen.

Bereits für

Adam's Patent-Ventil-Gas-Motoren

(H. Paukisch, Landsberg a. W.)

Gießhütte, im Betrieb befindet und jahrelangester Gas-Motor. Delle-
Motoren. Transformatoren. Brückengänge. Brücke prächtig und qualitativ
höchst geeignet in Betrieb zu führen.

Schafffuß und Wohl und Weisheit
Durch Dich ist geboren:
Höhe Gott der Herrlichkeit
Wiederkehr des großen Werk.
Doch noch lang ist Deinche Freude:
„Viel Freude allen nicht!“

im derselben folgten Danksagungen: „Für Ihre treuerdienliche Gläubigkunde zu meinem Geburtstage liegt ich meinen besten Dank. v. Bismarck.“

* Liebertwolkwitz, 19. April. Seitens des Fleischbeschauers Springenhuber wurden vor kurzem in einem von der Fleischbeschauerei R. hier geschafften Schrein Trümmern gefunden, woraus die Vernichtung des Fleisches bestehend angesetzt und dem Fleischbeschauer die regulär-mäßige Prämie von 15 Kr. gewährt wurde. — Die zu besagende zweite Urtheile in unserem Orte ist seitens der Gemeinde mit einem festen Entschluss von 1200 Kr. aufzufallen beschlossen worden, doch sind in dieser Summe die Verluste für die Ortstankonföre mit abgezogen.

— Aus Lindenau wird uns geschenkt: Der bisher Schulvorstand wird sich in nächster Zeit über den Bau eines dritten Schulhauses schläflich zu machen beginnen, da alle Gassen unserer beiden hattenden Schulhäuser belegt sind. Lindenau wird diesen Neubau an 1. Abteilung der bisherigen Schule aufnehmen und als Bürgerschule werden. Es würde nun von sehr großer Wichtigkeit sein, wenn sich die beiden Schmiedegemeinden Lindenau-Plogwitz noch vor Beginn des Bauens dieser Bürgerschule darum einigten, diesen Bau in Lindenau auf dem in den nächsten Jahren bevorstehenden Anfangsbau in Leipzig gemeinsam aufzuhören, damit ihre beiden-jüngsten Interessen in Zukunft vereint würden. Da nämlich nach der Überleidung beide Orte wohl nur eine Bürgerschule erhalten würden, so könnte bei der Ausführung dieses Neubaus schon von vornherein dieser Zustand bestehen und ein befürwortendes Augenmerk auf einen für beide Orte passenden Platz (alter Friedhof?) und die wunderschöne Größe und monumentale Ausführung des Gebäudes gerichtet werden. Diese Schule hätte dann die erste Abteilung beider Orte aufzunehmen. An der Schule könnte ein alademisch gebildeter Schulmann angestellt werden, welcher die hierfür so vielfach benötigte Angelegenheit bezüglich der Errichtung von Prognosenschulen ordnen und dieselben ohne große Kosten ins Leben rufen könnte. Nicht minder könnte auch eine Fortbildungsschule für Mädchen, die sich in Buchdruckerei, Sprachen etc. weiter ausbilden möchten, mit uns angeleitet werden. Hiermit wären einige in den bisherigen Gemeinden längst gefällige Bedürfnisse befriedigt.

* Görlitz, 20. April. Eine nicht uninteressante Veränderung ist in jüngerer Zeit mit dem Wege durch die Nähe hervorgerufen worden. Gegenwärtig geht der Weg, welcher das Rosental direkt mit den Gärten des Rosenthalstrangs verbunden, durch den Garten des französischen, unter der vorliegenden Bewirtung des Herren Schneiders befindenden Cafés. „Zur Mühle“, jetzt ist dieser Weg aber eine zweite dort erbaute Pflasterstraße gelegt worden, so dass der Garten ein abgeschlossenes Gange bildet. Der Rück der Stadt Leipzig, dem der Grund und Boden dort gehört, hat seine Genehmigung zu der Veränderung ertheilt und auch die Gemeindeverwaltung unseres Ortes hat sich in jüngerer Zeit mit der Veränderung einverstanden erklärt. — Es ist dies mit lebhafter Freude begrüßt worden, doch man bedenkt sicherlich die Einführung der Milchkontrolle in Görlitz in Kürze gefasst hat.

Vermischtes.

— Wie Wiener Blätter melden, haben in den letzten Tagen Abreisungen wegen definitiver Feststellung des Baucontos für das neue Burgtheater stattgefunden. Die Gesammtkosten summe beträgt viernach seiemundrhundert Millionen Gulden, also nicht so viel, als man allgemein angenommen hatte.

— Das Nahen der Pariser Weltausstellung macht sich schon im Verkehr über den Canal bemerkbar. Die russischen Dorer und Galais fahrenden Damper befördern jetzt so viele Passagiere wie mittler im Sommer in den Reichsländern. Im Laufe dieses Monats wird die Chatham und Dorey-Gesellschaft ein neues Dampftross in Dienst stellen, welche das größte sein wird, welches der Canal kennt.

— Der preuß. von Speyer aufgezogene Gedanke, mittelst sogenannter „Lawinen-“ oder „Schneeballs“-Collecten die Mittel zur Errichtung einer Kirche zu sammeln, hat die vielleicht Weilerepidemie aufzuhalten, doch er ist in geradezu belästigendem Maße epidemisch ausgetreten. Wenn es sich in Speyer bei der Rechtschaffenei anstrengten um die Erfüllung einer Ehrenpflicht des Protestantismus handelt, welche einen jeden evangelischen Deutschen angeht, so kann es doch nicht gerechtfertigt erscheinen, wenn irgend eine kleine nichtkirchliche Kirchengemeinde, wie z. B. Baden, Krefeld, Eisenburg in Preußen, das aufzuhören will, die Kirche betreut. Wenn es in den Sultans-Hofstaaten wie mittler im Sommer in den Reichsländern, so müssen sie ebenso tun, wie die anderen Kirchengemeinden, welche die Kirche betreut. — Das Vierzig-Jahrige Jubiläum der Kirche bringt gegenwärtig eine wohltuende Unterstützung und einen außerordentlichen Zuwachs an Mitgliedern und an Gründen der Kirche, was durch die vorbereitete Verordnung der Kirche angedeutet wird.

— Der Vorsitz von Speyer aufgezogene Gedanke,

daß es sehr amüsant ist, ob es mit jedem Gedingen größeres Gestalten erzeugt und damit gleichzeitig eine Flucht von Gothen und Hoffnungen auslöst. „Es lohnt sich wirklich, die „Millenkabarettierung“ zu versuchen.“ — Noch hoffentlich gelingt das Experiment bei recht vielen unferer Leute.

— Die Mode. Sofern aus der Unmöglichkeit der Geschäftsfrau le befreitliches Lusttheil der Schäßburg-Szenenfraktion nicht ausschließen treffen, so haben wir uns rechtzeitig mit Wallungs über sie gehörten, aber je größer die geführten Szenen zu werden, desto mehr genügt zwar der heimische Schauspieler in seine Rolle. Die ersten Fragen mögen oder machen den Charakter des einzelnen Schauspielers, obgleich auch ältere Stadt- und Volksstufen ausreichend sind, die auf einzelne Beobachtungen moniert, durch welche der Stoff entsprechend Material für den Stoffbehandlung gewonnen werden. Überhauptsschultheiße erneut ein prominentes der in dieser Saison bedeutendste Eintritt ist am Ende jetzt. Darauf folgen dann die geistige, politische, handelspolitische und allen Theatres wichtige Eingang ist am Ende jetzt. Darauf folgen dann die geistige, politische, handelspolitische und allen

Stadttheaters angesichts zweiter soll.

Das bestreikt, das Theater hierzu ganz Berücksicht zu haben und mit den Deputationsordnungen bei, indem man sich zugleich mit einzelnen erfüllt, doch Corporationen, welche eine Freigabe in Dresden sich zu bezeichnen beschäftigen, erheblicherenfalls Schauspielen hierzu genehmigt werden.

(v. 2. Kl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, wegen der beobachteten Höflichkeit, ist

Genehmigung der Stadtverordneten eingeholt.)

Bonn 6. April 1889.

Borschbacher: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

Es wird

1) mitgetheilt, daß die Stadtvorstände

a. der Bewilligung der Turntäfel des Altmärkischen Turnvereins

in Leipzig-Neustadt zum gewünschten Turnfestzeitpunkt der Nach-

halte dient;

b. der amtsgerichtlichen Freigabe der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

2) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

3) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

4) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

5) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

6) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

7) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

8) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

9) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

10) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

11) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

12) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

13) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

14) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

15) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

16) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

17) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

18) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

19) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

20) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

21) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

22) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

23) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

24) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

25) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

26) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

27) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

28) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

29) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

30) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

31) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

32) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

33) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

34) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

35) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

36) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

37) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

38) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

39) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

40) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

41) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

42) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

43) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

44) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

45) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

46) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

47) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

48) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

49) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

50) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

51) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

52) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

53) die Befreiung der Straße

am 1. Mai 1889 beauftragt werden.

„EQUITABLE“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten.
120 Broadway, NEW-YORK.

Abrechnung über das neunundzwanzigste Geschäftsjahr 1888.

Netto-Baarfonds am 1. Januar 1888 (gestundete Prämien, laufende Zinsen und Mieten, sowie Inventar gänzlich ausgeklossen)

Einnahmen.

Prämien
Zinsen, Mieten und Netto-Gewinn auf angelegte Capitalien

Ausgaben.
Für Versicherungen auf den Todestod und fällige Aussteuer-Versicherungen bezahlt
Cassa-Dividenden, Rückhandwerke an Versicherte, Leiharren und discontirte Aussteuer-Versicherungen
Dividende des Cautions-Capital
Commissionen, Annoncen etc.
Allgemeine Umtkosten, Abgaben und Steuern

Netto-Baarfonds am 31. December 1888

Activa.

Hypothesen und Schuldverschreibungen
Grundeigentum
Vereinigte Staaten, Staats- und Stadt-Bonds, Prioritäts-Obligationen, sowie andere Sicherheiten
Vorschüsse gegen Unterpfand auf Bonds und Aktien im Marktwerte von \$ 1,042,307
— A 4,977,380.—
Cassa auf dem Haupt-Bureau, bei Banken und in anderen Dépôts gegen Zinsvergütung
Salde in Händen von Agenten
Vorausbuchte und abgelöste Commissionen

Dazu kommen:
Marktwert der Capital-Anlagen in Wertpapieren über Buchwert
Stück-Zinsen und Mieten
Fällige und ausstehende Prämien
Gestundete Prämien

Gesamt-Fonds am 31. December 1888

Der Unterzeichnete, durch welchen parabolisch eine Prüfung der Werte und Buchungen der Gesellschaft vorgenommen wurde, bestätigt, dass er dieselben, wie in John A. Mc. Call, Controller.

Total-Betrag der zur Deckung ständlicher Verbindlichkeiten auf das bestehende Geschäft erforderlichen Reserven nach den Berechnungen der Gesellschaft zum Einfuse von 4%.

Cautions-Capital
Gewinn-Reserve nach Berechnung der Verbindlichkeiten zum Zinsfuze von 4%

Hierzu enthalten auf Versicherungen mit jährlichem Dividenden-Berzug

nach den Tostinen-Dividenden-Plänen geschlossen

— nach den Tostinen-Dividenden-Plänen geschlossen

Die Unterzeichneten bestätigen die Richtigkeit der obigen Berechnung der Verbindlichkeiten und der Gewinn-Reserve. Aus dieser Gewinn-Reserve wird die Dividende erklärt werden.

Geo W. Phillips, J. G. van Cise, Mathematiker.

Versicherungsbetrieb am 1888: 148,405 Polices mit einer Versicherungssumme von \$ 549,216,125 — A 654,317,534.—

Zunahme in der Einnahme: \$ 8,718,125 — A 2,334,165,535.—

Zunahme in der Gewinn-Reserve zum Zinsfuze von 4%: \$ 2,690,460 — A 11,434,455.—

Zunahme der Activa: \$ 10,664,010 — A 45,322,075.—

Wir die Unterzeichneten haben persönlich die Bücher der Gesellschaft und die Capitalanlagen derselben geprüft und beschwören, dass die obige Abrechnung richtig ist.

BENNINGTON F. RANDOLPH,
THOS. S. YOUNG, GEORGE W. CARLETON,
HENRY S. TERBELL, E. BOUDINOT COLT.

Special-Comittee des Verwaltungsrathes, ernannt zur Prüfung der Bücher und Capital-Anlagen der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1888.

Für die Richtigkeit der Überzeugung:

Gustav G. Pohl,

in Firma Gustav Pohl & Co.,
Director und General-Berollmeister für Deutschland, Österreich-Ungarn und den Nord Europa.

Veröffentlicht durch:

F. Wiedemann Jr.,
Generalrepräsentant für die Kreisstaatsschulen Dresden und Bautzen,
Dresden, Wilsdruffer Straße 23.

Prospects und Antrags-Formulare sind in unseren Büros, sowie bei jedem Agenten unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut.

Alte Burgstraße 6, am Concerthaus.
Bürokratengeschule für die Universität, Finanz- und Zöllerkasse,
Gymnasium, sowie für alle höheren Schulen. Reicht u. gründl. Schriftleitung
für geschickterer Schüler. Professur franco zu Dresden. Dr. H. Schuster.

Privatealschule von O. A. Toller zu Leipzig

(vorm. Garibaldi Institut), Centralstraße 1, II.
Anmeldebüro werden täglich zwischen 13 und 14 Uhr im Schulecafe eingerichtet.
Zeugnis für den Gymnasio-Gymnasiu-Dipl. Verhältnis und Arbeitsbüro.
Beginn bei neuer Schulzeit Dienstag, den 30. April. Aufnahmeschule Montag,
den 29. April, Vorm. 9 Uhr.

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute u. Gewerbetreibende.

(Handelsschule mit 2jähr. Kursus, gegr. 1874.)
Prospekt u. Brosch. i. Schulestr. Markt 16, Café National, Berlin.
Gräb. u. Radem. Claffen für die fortgeb. Schüler Beruf 1 Jahr. — Die Schüler
und u. Freunde d. Klasse. Fortbildungsbild. betreut. F. W. Glaser, Dir.

Kaufm. Fortbildungsschule.

Das zwey-dreiundzwanzigste — Schuljahr beginnt am 20. Mai —
Anmeldungen werden angenommen und Prospects gratis verabreicht in
Schul-Locals, Sägewitzs Hof, Markt 13, Tr. D, II. Eing. — Schüler der Alten
Schule sind vom Besuch der städt. Fortb.-Schule freigestellt. Ed. Kühn, Dir.

Vorbereitungscursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen

(Hannoveria).
Leipzig, Centralstraße 1, II.
Am 24. März beginnt der neue Kursus. Unterrichtsstunden von 8—10 Uhr Mbdts.
Bürofrei gratis und frisch. O. Toller.

Schreib- und Handels-Lehrinstitut.

Centralstraße 5, gegenüber der Centralhalle. Die neuen künstlichen Unterrichtscurse (halbjährig und einjährige Tage und Abendcurse) beginnen am 20. Mai c. — Prospects gratis.

In diesen Cursen finden sowohl Jüngere als auch ältere Leute Gelegenheit, sich den Bedürfnissen des praktischen Lebens entsprechende Fachbildung anzueignen. — Für Damen separat. E. Schneider.

Teichmann'sche Schule, Gde der Universitätss- u. Schülerrate.

Name: Dr. am 29. April beginnende Schuljahr werden täglich 11—12 Uhr eingegangene. Director Dr. Roth.

Pensionat für Schüler höherer Schulen.

Große gründliche Wohnung mit Garten. Gde. Roth. Neueste Ausstattung und
Große gesetzliche Arbeitshilfe unter Kofferd. Säuberung in allen Zweigen des Unter-
richts. Nachtbl. Unterricht. Oberlehrer H. Fischer.

Höhere Fachschule für Bau- u. Möbelstischler.

Abtheilung F. der Anhaltischen Hanschule zu Zerbst.
Sommersemester: 1. Mai.
Programm und Auskunft kostenfrei durch die Direktion.

\$ 22,047,815,85	\$ 79,297,956,45	\$ 4,435 pr. \$ 357,014,810.
4,911,164,24	26,955,977,50	
	- 26,955,977,50	
		\$ 357,014,810.
\$ 7,295,096,56		
4,655,861,78		
7,000,00		
2,785,601,57		
2,158,947,12		
	16,820,906,18	
	88,427,056,92	
\$ 25,680,766,54		
23,605,389,21		
83,580,940,11		
825,000,—		
5,849,542,67		
497,900,45		
817,649,84		
	60,427,096,92	
\$ 109,066,848,—		
98,455,404,—		
142,719,035,—		
8,000,000,—		
22,734,705,—		
2,116,114,—		
3,475,011,—		
	480,064,863	
\$ 8,672,715,53		
888,004,51		
888,495,—		
1,735,234,—		
	400,932,451	
\$ 90,043,922,96		
\$ 74,148,807,81		
100,000,—		
20,794,715,15		
	400,932,451	

John A. Mc. Call, Controller.

Georg W. Phillips, J. G. van Cise, Mathematiker.

Zunahme in der Einnahme: \$ 8,718,125 — A 2,334,165,535.—

Zunahme in der Gewinn-Reserve zum Zinsfuze von 4%: \$ 2,690,460 — A 11,434,455.—

Zunahme der Activa: \$ 10,664,010 — A 45,322,075.—

Der Unterzeichnete, durch welchen parabolisch eine Prüfung der Werte und Buchungen der Gesellschaft vorgenommen wurde, bestätigt, dass er dieselben, wie in John A. Mc. Call, Controller.

W. H. Riebler, Mathematiker.

Zunahme in der Gewinn-Reserve zum Zinsfuze von 4%: \$ 2,690,460 — A 11,434,455.—

Zunahme der Activa: \$ 10,664,010 — A 45,322,075.—

Der Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit der obigen Berechnung der Verbindlichkeiten und der Gewinn-Reserve. Aus dieser Gewinn-Reserve wird die Dividende erklärt werden.

Geo W. Phillips, J. G. van Cise, Mathematiker.

Versicherungsbetrieb am 1888: 148,405 Polices mit einer Versicherungssumme von \$ 549,216,125 — A 654,317,534.—

Zunahme in der Einnahme: \$ 8,718,125 — A 2,334,165,535.—

Zunahme in der Gewinn-Reserve zum Zinsfuze von 4%: \$ 2,690,460 — A 11,434,455.—

Zunahme der Activa: \$ 10,664,010 — A 45,322,075.—

Der Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit der obigen Berechnung der Verbindlichkeiten und der Gewinn-Reserve. Aus dieser Gewinn-Reserve wird die Dividende erklärt werden.

Geo W. Phillips, J. G. van Cise, Mathematiker.

Zunahme in der Gewinn-Reserve zum Zinsfuze von 4%: \$ 2,690,460 — A 11,434,455.—

Zunahme der Activa: \$ 10,664,010 — A 45,322,075.—

Der Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit der obigen Berechnung der Verbindlichkeiten und der Gewinn-Reserve. Aus dieser Gewinn-Reserve wird die Dividende erklärt werden.

Geo W. Phillips, J. G. van Cise, Mathematiker.

Zunahme in der Gewinn-Reserve zum Zinsfuze von 4%: \$ 2,690,460 — A 11,434,455.—

Zunahme der Activa: \$ 10,664,010 — A 45,322,075.—

Der Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit der obigen Berechnung der Verbindlichkeiten und der Gewinn-Reserve. Aus dieser Gewinn-Reserve wird die Dividende erklärt werden.

Geo W. Phillips, J. G. van Cise, Mathematiker.

Zunahme in der Gewinn-Reserve zum Zinsfuze von 4%: \$ 2,690,460 — A 11,434,455.—

Zunahme der Activa: \$ 10,664,010 — A 45,322,075.—

Der Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit der obigen Berechnung der Verbindlichkeiten und der Gewinn-Reserve. Aus dieser Gewinn-Reserve wird die Dividende erklärt werden.

Geo W. Phillips, J. G. van Cise, Mathematiker.

Zunahme in der Gewinn-Reserve zum Zinsfuze von 4%: \$ 2,690,460 — A 11,434,455.—

Zunahme der Activa: \$ 10,664,010 — A 45,322,075.—

Der Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit der obigen Berechnung der Verbindlichkeiten und der Gewinn-Reserve. Aus dieser Gewinn-Reserve wird die Dividende erklärt werden.



Von Sonntag, d. 21. d.,
steht wiederum ein großer
frischer Transport **I. Qualität Arden. Spannpferde**
leichten u. selten schweren
Schlages bei mir zum Verkauf.

E. Salomon,
Leipzig, Waldstraße Nr. 31/33.
Telephon-Anschluß Nr. 972.

Feines Tafelgeflügel „Monopole Hongrois“

(natürlich mitgemahlen oder getrocknet)
sowie ungarische Legehühner u. Zuchthähne wegen
Ihres vorzülichen, auf erhöhte Überproduktion geprägten Eigentümern:
„Die Perlen des ungarnischen Fleisches“ genannt, liefern also Spezialität
von einem Schlachter ausgebildet bis zu ganzem Vagabundus unter Garantie
für lebende Hühnchen die befreimte Ungarische Hühnerzucht der

Victor Haydecker in Püspök-Ladány, Ungarn.

Preise per Sack übernahm franco, geladen und emballiert.
1888er aufgetrennt. (Beispiel u. Anzahl) 1000 Stücke je St. A. 2,20
1888er aufgetrennt. (Beispiel u. Anzahl) 1000 Stücke je St. A. 2,
1888er Kreisfett entnommen. Beigefüllt (in ca. 2 Monaten legend) St. A. 1,80
1888er Klauen (stetig jährlings) St. A. 1,80
Poulards (getrocknet) St. A. 2,
Poulards (fines-herbes) Mischung mit jungem, zartem Fleisch St. A. 2,20
Mastküken (Boulets) 1888er (Beispiel jährlich nicht unter 6 St.) pr. St. A. 1,80
Mastküken (graufrüchtige Hochzeitssuppe nicht unter 6 St.) pr. St. A. 1,
Jungosten (auf das Fleisch gemüth) St. A. 2,20
Jungfinken (auf das Fleisch gemüth mit mächtigem Brustfleisch) St. A. 4,50
■ Eine Probefassung, emballiert: eine Gute (graspit), eine Feinste (getrocknet) und ein Poulard (fines-herbes Mischung) mit nur jungem, zartem Fleisch oder ein ungarnischer Andacht kann bei dem jungen von Legehühnern (aus den Perlen des ungarnischen Fleisches) wird für A. 0,50 übernahm nach Deutschland franco, geladen und emballiert unter Garantie für lebende Hühnchen verfeindet.

Mehlwürmer zu verl. Dienste. 10. S. II.

Ein schönes, großes Aquarium
mit Springbrunnen, auf bronziertem Podium
steht, ist billig zu verkaufen.

Sehr billige Papageiaffage häuft
verdienten Menschen in Leipzig, Eisenbahnstraße 1a, L. am Laubener Thor, Wettberg 8.

Oscar Reinhold,

18. Universitätsstraße. 18.

Vogelfutter-Handlung.

Canarienvögel,

Strelfinken

zur Jagd und Flug der Vogel.

Nistkasten

für alle Wild- und Gartenvögel.

Kaufgeschäfte.

Kaufgesuche. Anschr. „Postgelände“
betr. beiderseitig erprobte Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 10, I.

Verkauf.

In Pünzig ist verhandelt, ob eine
feste gute Basisse - beste Lage für Kauf -
mit einem Bauplatz möglich zu verl.
Kauf, wobei der Käf. sub. Q. Q. 3. Noh.
und IV. Wittenstraße, Leipzig, niedergelegt.

Tausch-Offer.

Ein Rittergut gesucht, wenn eines Verkäufe
Guts, sehr Lage, mit angrenzenden Wäldern
mit einem Bauplatz möglich zu verl.
Kauf, wobei der Käf. sub. Q. Q. 3. Noh.

■ Ein schönes Rittergut, vorzügl.

Lage im König. Suden, i. g. gute Bindungs-
möglichkeit, wird gesucht. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1051 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Die 60.000,- Rup. lohnt sich nicht, preuß.

Landwirth ein Gut zu kaufen oder neues
Gut zu kaufen, wobei der Käf. sub. Q. Q. 3. Noh.
K. 1051 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Gärtner, Küken, Samplagen in Stadt u.

Stadt habe ich kein für noch nicht befrie-
digte Gärtner. Anschr. unter Q. Q. 3. Noh.

Eine nette Haus in Stadt oder
Vorortlage zu kaufen gesucht.

Anschr. unter Q. Q. 3. Noh. 1058 „Invalidendank“ hier.

1. Grundstück mit Garten

in guter Lage gegen hohe Ausgaben
solche zu kaufen gesucht. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1054 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem
Garten u. nicht beruhigend. Anschr. unter
Q. Q. 3. Noh. 1050 nach Rudolf Mosse, Leipzig.

Das toller Haushalt mit großem<br

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 111.

Sonntag den 21. April 1889.

83. Jahrgang.

Reisender f. Papier, Leipzig.

Ein mit der Papierhandlung genannte Reisender, nicht aber junger Reisender, der nachweislich im Stande ist, gute Beziehungen zu ehrwürdigen Unternehmen zu erlangen, wird unter sehr günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Nähert unter 2. 1000 durch die Mittile dieser Blätter, Katharinenstraße 23, erbeten.

Correspondent gesucht.

Ein größeres Verlags-Geschäft sucht einen tüchtigen, gewandten Correspondenten mit hoher Geschäftskraft, der gute Kenntnisse über die Zeitung und Zeitungsbranche bringt kann. Correspondenten, die schon im Ausland über bei Auslands-Ausgaben tätig waren, sind bevorzugt. Gehaltsangebote und Alters 18 bis 25 empfohlen. Offerten ab T. 1080 in Rudolf Mosse, München.

Gedreiste-Branche.

Ein junger 1. Schreiber-Gehilfe sucht ab 1. Juli einen handelnden Buchhalter und Correspondenten, wischen der doppelten Buchhaltung möglich ist. Stellung angehend, kostet bei gutem Salär. Off. erbeten ab "Gedreiste" an den Kaufmänn. Verein "Mercator" in Erfurt.

Eine einfache 1. Mann mit guter Handarbeit, dem an 1500 für die Berufsschule, gleichzeitig mit einer guten Ausbildung, ist gesucht. Gehalt 100.-4 pr. Mon. Nur ganz ausführlich. Off. ab 1. J. 100,- Reichstg. 7.

Stellende Kontakte zu erhalten leichtesten zu leisten werden. Off. ab K. 11; 11 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erste Lageristen

Eine ältere Blumen- u. Seidenhandlung gesucht. Brancheleute müssen mit Ang. der Gehaltsangabe für K. 1000 ab T. 2583 in der 1. Bl. niedergeschrieben haben.

Eine junge Blume wird für eine Chrysanthemenhandlung die höchsten Belohnungen erhofft. Ein ertragreiches Gewerbe. Off. ab 1. Bl. 11; 11 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schreiber

mit schöner Handschrift und im Rechnen sehr bewandert, der auch schon ein familiäres Comptoir führte war, und höchstens auf dem Comptoir einer höchsten Fabrik besaß. Off. ab 1. Bl. 11 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lithograph.

Ein in 40 Jahren erfahrener, unvergänglicher, tüchtiger, alter Lithograph (meist) oder ein in jüngstem Alter geborener tüchtiger Meister, weder im Stande, einer Lithographischen Anstalt als Gehaltskraft vorzukommen, hat eine hohe Verdienststellung. Offerten unter 1. Bl. 8. in die Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Zechen-Lithograph

Für sofort besetzte Stellung. Offerten und Bücher erbeten.

Gustav Francke, Magdeburg.

Ein junger Prester, z. m. d. modernen Preßerei vollkommen vertraut, angestellt für höchste Tätigkeit und Schauspielkunst. Rickmann, Berlin, Wittenstraße 12, erbeten.

Eine tüchtige Gehilfe, der in Eisen- und Stellengroßhändler gut beschäftigt ist und selbstständig arbeiten kann, wird zum best. Gehalt gesucht. Nur Solche werden sich melden, welche auf besondere Stellung rechnen. Robert Lange, Wittenstraße 12, erbeten.

Ein tüchtiger Eisenhobler

mit gutem Sohn für dauernde Stellung gesucht.

Tüchtige Schlosser

inden bei längerer Betriebszeit dauernde Stellung.

Göthen-Schmiede L. W.

Angestellt für eine Eisen- und Stellengroßhändler gesucht. Off. ab 1. Bl. 11 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrling

aus einer Familie. Gehoben wird gefragt. Preis. Wittenbach 2-3 Uhr.

Werkstuhldrucker

inden bei gutem Sohn dauernde Stellung. Offerte zu erfragen in der Expedition d. Bl.

30 Mann Steinmetzen,

gute Steinmetzwerker, haben dauernde und schwere Beschäftigung bei Carl Müller jun., Nische.

Steinseizer

inden ausdauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Einige Schreiter und Falter

inden Wagner & Hahn, Wagnerstr. 18, Reichsstraße 1-3, Falter.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

inden dauernde Arbeit bei Richard Trübenbach, Chemnitz.

Steinmetzen

Bettiner Straße Nr. 15.

Haus der Müller Str. 15 per 1. Oct. a. o. Parterre zu vermieten. Preis 600 A. Der Neubau entweder eingerichtet, oder Näherr. befindet beim Kaufmann, oder beim Sehr. Rathausstraße 14, II.

Gentlewoman's 3.

zur die Parterre-Räumlichkeiten, auch als Geschäftsräume vorzüglich geeignet, für 1. October a. zu vermieten durch Schaubach, Dr. Langbein u. H. Thelle, Rathausstraße 3, II.

Wettiner Str. 12.

Parterre, 3 Zimmer, Stommer, Küche u. Küh., 1. Juli a. zu verm. 470 A. Wett. 10 A. Gehl. Ausland beliebt a. 3. Wohnung.

Adelstraße 23.

ganzes Parterre, 700 A. sofort o. später, beide 2. Etage, 450 A. zum 1. October zu vermieten. Näherr. Rathaus, 4. Etage.

Bismarckstraße 10.

1. Oct. im. Vorste. u. 3. Etage, neu vorz. Wett. ausg. 11—12 Uhr, neu und 3 bis 5 Uhr. Befür. Wallstraße 35, III.

Albertstraße 36.

ist per sofort oder später das Parterre, bestehend aus 9 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Veranda u. Garten, zu vermieten. Näherr. daselbst 1. Etage, beim Besitzer.

Nordstr. 48.

großzügiges Parterre, 9 Räume breit, 1. October über 1. Juli, Preis 1000 A. Nach zu Geschäftszwecken passend.

Begrenzung, hohe Parterre, 1. 2. 3. 4. Etage, im Preis von 420—500 A. Etage erreichbar, sofort oder Johann. zu verm. Näherr. Rathaus, 2. 3. 4. Etage und V. G. 600 „ invaliden-dank“ niedrigstigen.

Thomastraße 7.

sofort oder später ein hoher Parterre, Sonnenhof, 3 Ecken, inkl. Galerie, 1000 A. Preis, etwas größer 1200 A.

Elsässer Strasse 2.

neben Strecke 2. Etg. an der alten Ober. 1. Juli u. 1. Oct. beide 1. Etage mit freier Ans. u. Sonnenhof, von 3—5 Woh., und mit Balkon zu vermieten.

Parterre 450 A. 4. Etage 1700 A. 2. Etage 700 A. 3. Etage 400 A. 4. Etage 400 A.

Der Bürger entsteht bei Kaufmann Koch, 4—6 Uhr und Wappenstraße 3, I.

Markt.

hohe Parterre, 1. 2. 3. 4. Etage, 420—500 A. neu vorz. Wett. durch R. Am. Rathaus, Dr. Leibnitz, 2. Et. u. 3. Etage.

Löhrstraße 13.

1. Et. im. 1. Juli a. zu verm. 400 A. alles neu sorgfältig, sofort oder später zu verm.

Wett. für Kaufmann Koch, 1. 2. Et. u. 3. Et. 1. Juli a. zu verm. 400 A. 2. Et. 1. Oct. zu verm. 300 A. 3. Et. 1. Juli a. zu verm. 200 A. 4. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 5. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 6. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 7. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 8. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 9. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 10. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 11. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 12. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 13. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 14. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 15. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 16. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 17. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 18. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 19. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 20. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 21. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 22. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 23. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 24. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 25. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 26. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 27. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 28. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 29. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 30. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 31. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 32. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 33. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 34. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 35. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 36. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 37. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 38. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 39. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 40. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 41. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 42. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 43. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 44. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 45. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 46. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 47. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 48. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 49. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 50. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 51. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 52. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 53. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 54. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 55. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 56. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 57. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 58. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 59. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 60. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 61. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 62. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 63. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 64. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 65. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 66. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 67. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 68. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 69. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 70. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 71. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 72. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 73. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 74. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 75. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 76. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 77. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 78. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 79. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 80. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 81. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 82. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 83. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 84. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 85. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 86. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 87. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 88. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 89. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 90. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 91. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 92. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 93. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 94. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 95. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 96. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 97. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 98. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 99. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 100. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 101. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 102. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 103. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 104. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 105. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 106. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 107. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 108. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 109. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 110. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 111. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 112. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 113. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 114. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 115. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 116. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 117. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 118. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 119. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 120. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 121. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 122. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 123. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 124. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 125. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 126. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 127. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 128. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 129. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 130. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 131. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 132. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 133. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 134. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 135. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 136. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 137. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 138. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 139. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 140. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 141. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 142. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 143. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 144. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 145. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 146. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 147. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 148. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 149. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 150. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 151. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 152. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 153. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 154. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 155. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 156. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 157. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 158. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 159. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 160. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 161. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 162. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 163. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 164. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 165. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 166. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 167. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 168. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 169. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 170. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 171. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 172. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 173. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 174. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 175. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 176. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 177. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 178. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 179. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 180. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 181. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 182. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 183. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 184. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 185. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 186. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 187. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 188. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 189. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 190. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 191. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 192. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 193. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 194. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 195. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 196. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 197. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 198. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 199. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 200. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 201. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 202. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 203. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 204. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 205. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 206. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 207. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 208. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 209. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 210. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 211. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 212. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 213. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 214. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 215. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 216. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 217. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 218. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 219. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 220. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 221. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 222. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 223. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 224. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 225. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 226. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 227. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 228. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 229. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 230. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 231. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 232. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 233. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 234. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 235. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 236. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 237. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 238. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 239. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 240. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 241. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 242. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 243. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 244. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 245. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 246. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 247. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 248. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 249. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 250. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 251. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 252. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 253. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 254. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 255. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 256. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 257. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 258. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 259. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 260. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 261. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 262. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 263. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 264. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 265. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 266. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 267. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 268. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 269. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 270. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 271. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 272. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 273. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 274. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 275. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 276. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 277. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 278. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 279. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 280. Et. 1. Juli a. zu verm. 100 A. 281. Et

Krystall-Palast.
Vorstellung, Sonntags, auch Mittwoch, auch für Feiertag, 1. u. 2. Et.
Vorstellung für Freunde, die Worte Schauspieler
bekennen. Einmann's-Dattes 2f. 11. Et.
Vorstellung, Promenade, am 1. Et.

Gute Vorstellung 1. Et. Sädler Nachfrage 48. Et. 1.
Vorstellung in Oberland, nach 10 Uhr. 1. Et.
Vorstellung für 1. Et. Hause Brühl 7. Et. 2. Et.
Mehrere Club-Zimmer
für die Besucher frei Schallstraße 4.
H. Gerber (Burghof).

Krystall-Palast.

I. Festtag
In der Alberthalle (Abends 1/2 Uhr)
Eröffnungs-Vorstellung
des
Circus Corty-Althoff.

In den Gartensälen.
Grosses Militair-Concert
der vollzähligen Capelle des 106. Inf.-Regiments
unter Leitung des Musikdirektors Herrn H. Matthey.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Dutzendkarten 3 Mark.
Im Blauen Saale: Zauber-Soirée. N. Sep. Amone.

Panorama Krystall-Palast
7 Kolossalgemälde mit plastischem Verbau.
Unterbrochen geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.
Eintritt 1 M. Kinder die Hälfte. Militair ohne Charge 50 Pf.

II. Festtag.
Zwei grosse Vorstellungen des
Circus Corty-Althoff.

Anfang Nachmittags 4 Uhr, Abends 1/2 Uhr.
In den Gartensälen:

Grosses Militair-Concert
der vollzähligen Capelle des 106. Inf.-Regiments
unter Leitung des Musikdirektors Herrn H. Matthey.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Dutzendkarten 3 Mark.
Im Blauen Saale: Zauber-Soirée.
Panorama — Krystall-Palast.
7 Kolossalgemälde mit plastischem Verbau.

III. Festtag.
Abends 1/2 Uhr: Grosses Vorstellung des
Circus Corty-Althoff
in der Alberthalle.
In den Gartensälen zur Feier des Geburtstages St. Majestät des Kaisers
Patriotisches Concert.
Panorama — Krystall-Palast von früh 9 Uhr an geöffnet.

Circus Corty-Althoff.
Leipzig. — Krystall-Palast.
Sonntag, 21. April (1. Osterfeiertag). Abends 7/2 Uhr:
Gala-Eröffnungs-Fest-Vorstellung.

Nach dem reichhaltigen Programm ist herauszugeben: Galoppe der weiteren
Vorstellungsfreien Gebe, Jack in ihren großartigen Praktiken und ritterlichen
Raport auf dem doppelten Schlagzeug. Aufzüge des Ringengroß'lt. Charles.
Mammoth, Elefant, in Rosthet direkt und komödiant von Herrn Pierre
Althoff. Mr. George Loyall mit seinen wunderbaren Tänzen als Werke.
Das Schulglocke Sandor, der Herrn Adele Althoff, Hofmutter des Schauspieler
Herrn Berthold, Grand pas de Châles, sangen von Mdl. Helene
Dio, Signora Bianchi und 16 Damen des Corps de Ballet. Rheiengold,
größter Rappel, in der hohen Halle gerufen von Herrn Pierre Althoff.
Concurrenz-Springen zwischen den englischen Springpferden Champion und
May-Ness, gerufen von den Herren Fostell und Williams. Kavaliere der
Patriotischen Reiterei Mdl. Helene Gierach, 10 Hengste, in Reihen direkt und
zusammen vorgeführt von Herrn Pierre Althoff. Fantasie-Husaren-Mäuse,
gerufen von den Herren. Kavaliere königlicher Glanz. Preise der Höhe: Abend-
tag 1 M. 50 Pf. 4. Abend 1 M. 10 Pf. 2. Abend 2 M. 10 Pf. Spezial 2 M. 1. Abend
1 M. 50 Pf. 11. Abend 1 M. 10 Pf. (Säle, Stairway) 50 Pf. Die Säle haben nur
Plätze für die Vorstellung zu welcher sie nicht sind. Die Säle verkaufen
nicht an der Gasse oder vor dem Hause.

Montag, 22. April (2. Osterfeiertag):
2 Parade-Fest-Vorstellungen. Mittwochtag 4 und Abends 7/2 Uhr.
Bild Ueberige durch Platz. Gedenktagstisch vor der Direction: Circus-Althoff.

Grimmaische Str. 24, 1. Et. Geöffnet von 9 Uhr. Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Kaiser-Panorama.
I. Abteilung. Diese Woche:
Ober-Italien, Terra, Europa.
Eintritt 30 Pf. Abend 20 Pf.
II. Abteilung. I. Welt-Panorama:

Oberammergauer Passionspiele.
Eintritt 20 Pf. Schüler ohne besondere Entfernung.
III. Abteilung. Wunder der Erde:

Sylvana, der sprechende Madchenkopf.
Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. Jede Vorstellung kann einzeln in Augen-
höhe gekauft werden. — Verkaufsstellen geben nur für I. und II. Abteilung.

Welt-Panorama.
Peterstraße Nr. 10, 1. Etage.
Auf Wunsch durch Feiertage noch:

Bayern, Lustschlösser Ludwig's II.
Herren-Camerun, Reichskantinen, Kinderhof u. s. m.

Burgkeller.
Morgen: Früh-Concert.

Café Camerun,
17. Bergstraße 17.
Heute d. 1. u. morgen d. 2. Feiertag

Großes Frühshoppen-Concert.
Dabei empfohl. Bier, Berliner Weisse, Wärme und kalte Speisen.
Wilhelmine Nitzeck.

Börsenkeller, Grimmaische Str. 10.
Salvator-Ausschank.

1. 2. und 3. Feiertag von 11 Uhr an
Großes Frühshoppen-Concert
Gebrüder H. Schröder.

Vorstellung, auch für Feiertag, 1. u. 2. Et.
Vorstellung für Freunde, die Worte Schauspieler
bekennen. Einmann's-Dattes 2f. 11. Et.
Vorstellung, Promenade, am 1. Et.

Gute Vorstellung 1. Et. Sädler Nachfrage 48. Et. 1.
Vorstellung in Oberland, nach 10 Uhr. 1. Et.
Vorstellung für 1. Et. Hause Brühl 7. Et. 2. Et.
Mehrere Club-Zimmer
für die Besucher frei Schallstraße 4.
H. Gerber (Burghof).

Zoolog. (arten.)

Täglich ausgestellt auf nur kurze Zeit
Vormittag von 10 bis 12 Uhr und
Nachmittag von 3 bis 7 Uhr

Eine Lappländer-Narawane,
bestehend aus Männern, Frauen, Kindern, Vögeln und Rentier-
jägern, einer Herde Rentiere, Zelten u. sonstigen Gerätschaften.

Concert von 3 Uhr an.

Eintritt 50 Pf. Abend 25 Pf.
Vereins- u. Dutzendbillets haben keine Gültigkeit.
Abonnements-Karten, gültig vom 1. April a. o. bis 31. März 1890, habt an der Caffe. Eingang Rothen-
thal, zu haben.

Panorama am Rossplatz. Vor Paris.

Die Sachsen am 2. December 1870.

Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.

Grösste Sehenswürdigkeit.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Am Sonn- und Feiertagen von Vormittags 1/2 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pf.



Frei-Concert.

Vorzüglich Mittagstisch
von 12—3 Uhr
in 1/2 und 1/4 Mark.

Biere v. Riebeck & Co. hochf.
Gewählte Speiseforte.

Stamm
zu jeder Tageszeit.
Mit kostbarhaltischen Getränken
Euer Alter.

Comfortable Logis, Weißschaltzimmer,
Kegelbahn.
NB. Selbstgebackenes Brot.

Grosse Feuerkugel,

Neumarkt 3. Universitätsstraße 8.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Osterfeiertag

Großes Militair-Frühshoppen-Concert.

Anfang 11 Uhr.

Capelle meine vorzügliche Nähe. Mackturtle-Suppe, gefüllte Laube, Enten-
braten, Capoun, engl. Rödel, Bier.

Beispielhaft Bier, Lager, Schau, von Riebeck & Co., S. Bäuerlich von
J. G. Reit, Berliner Weißbier.

Hochzeitstisch Reinhold Schoetz.

Gastwirtschaft Facius,
Mainstraße 3. Weber's Hof.
Während der Feiertage Mittags und Rödel
Reichhaltige Speisenkarte.
Geistes Gulmbacher und Nürnberger 20 Pf.
Grosses Frühshoppen-Concert.

Heute feinsten Spez. und Zwischenessen.

Plauensche Bierhalle,

5 Ritterstraße 5. früher Stahl's Restaurant.

Bedeutend vergnügt und der Neugier entsprechend eingerichtet.

Empfehlung zu den Feiertagen: Reichhaltige Speisen- und Stammkarte.

Wiederholung am 2. Feiertag.

Frühshoppen-Concert.

f. Spez. und Zwischenessen.

Bier, wie bekannt, hochfein, direkt vom Brau. & Glas 15 Pf.

Stadt Augsburg

Logirhaus, am Markthallenbau,
Gasthaus.

Neu eröffnet und renovirt.

Täglich großes Frei-Concert von dem berühmten

Orchester mit Tamburin, S. Bäuerlich, S. Gimbacher, S. Rücker. Gegeben Ernst Kammer,

leicher Operette.

Eintritt 50 Pf. Abend 25 Pf.

Eintritt 50 Pf. Abend

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 111.

Sonntag den 21. April 1889

83. Jahrgang.

Schützenhaus Sellerhausen.

Morgen **Grosses Militair-Concert**

von der gesammten Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106. Direction: Herr Musikkapellmeister J. H. Matthey.

Unter 1/4 Uhr. Abends 1/2 Uhr. unter gütiger Einwilligung des Gesangvereins im Allgemeinen Turnverein zu Schönefeld. Eintritt 30.-. C. Trejahn.

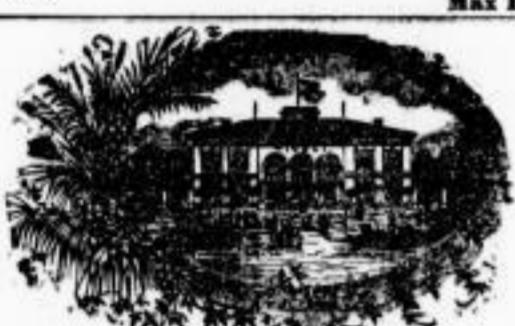
Hierauf Ball. unter gütiger Einwilligung des Gesangvereins im Allgemeinen Turnverein zu Schönefeld. Eintritt 30.-. C. Trejahn.

Tivoli.

Morgen zum 2. Osterfeiertag
Großes Concert und Ballmusik
zur Einweihung sämtlicher auf das
Prachtvollste renovirten Localitäten.
Der große Saal ist vollständig
neu parquettirt.

Anfang 4 Uhr.

Ende 9 Uhr.
Max Busch.



Unternehmen empfiehlt eine
vollständig auf das
Prachtvollste renovirten Localitäten
zur Ablösung von Bällen, Theater-Aufführungen und Concert, sowie Feierlichkeiten aller Art.

Bei größeren Festlichkeiten überlasse ich den Saal
noch Nebereinkommen eventuell kostenfrei.

Mein Bedürfnis ist es, in wirtschaftlicher Beziehung alles Wünschen der mich besuchenden Gäste zu diesem zoller Gebietserhalt gerecht zu werden, wie ich mir auch erinnerliche Heimkehr, sowie prächtige Ausführung aller von mich geplanten Maßnahmen für Aussichtsreiche zu bevorbereiten Veranlassungen vor weiterem Nachdruck gemacht habe.

Max Busch.

Schubert's Ballhaus.
Heute großes Extra-Concert.
Anfang 7 Uhr.

Central-Halle.
Morgen Montag, den 2. Osterfeiertag.
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carina.

Ton-Halle grosse Ballmusik
F. Stephan.

Windmühlenstrasse. **Flora.** Windmühlenstrasse.
Heute zum ersten Feiertag Concert unter gütiger Einwilligung des Gesangvereins
Almenrausch. J. Michael.

Drei Mohren
Leipzig-Anger. Haltestelle der Straßenbahn.
Heute Sonntag, am 1. Osterfeiertag.
Abendunterhaltung des Allgemeinen Turnvereins
zu Leipzig-Anger. Anfang 2 Uhr.

Grosse Ballmusik.
Beginn 3 Uhr. Es lädt ergeben ein
Dienstag, den 3. Feiertag: G. Seifert.
Kränzchen des Gesangvereins „Erinnerung“. Anfang 7 Uhr.

Blüchergarten
Gohlis. 1. Osterfeiertag am Nachmittag 4 Uhr ab
Grosses Frei-Concert. Von 7 Uhr ab

Theatralische Abendunterhaltung unter gütiger Einwilligung des
Theatralischen Vereins „Minerva“. Das Gesangverein. Aufgeführt in 6 Reihen von 8 Sitzplätzen.
2. Osterfeiertag am Nachmittag 4 Uhr ab

Grosses Concert und Ball.
2. Feiertag am Nachmittag 4 Uhr ab
Gr. Prüfung-Concert des Capitell-Band-Musikkorps unter Leitung seines Lehrers Herrn E. Drescher
(zum Vorleser der Hochschule von Schönefeld). Nach dem Concert **theatralische Abendunterhaltung.**

Schlosskeller.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges. Fernsprechstelle 1068.
Heute 1. Osterfeiertag,

Zwei Monstre-Concerte, ausgeführt von den beiden Capellen des

Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments No. 134 und der

Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments No. 17 aus Oschatz.

Direction: Herren Concertmeister Friedemann u. Stabstrompeter Linke.

Gut gewähltes Programm. Anfang des ersten Concerts 1/4 Uhr. Anfang des zweiten Concerts 1/2 Uhr.

Morgen, 2. Osterfeiertag.

Grosses Militair-Concert, ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Rgt. No. 134.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr. H. Klessig.

Albert-Garten Fernsprechstelle Nr. 1101.

Leipzig-Anger. Vergnügungs-Etablissement I. Ranges. Heute Sonntag, der 1. Osterfeiertag:

Zwei große Militair-Concerte, ausgeführt von der Capelle des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 und Mecklenburg unter persönlich. Leitung des Stabstrompeters Herrn Stutzer.

Anfang des 1. Concerts Nachmittag 1/4 Uhr. Eintritt 30.-.

2. Concert 1/2 Uhr. Eintritt 30.-.

Morgen Montag, den 2. Osterfeiertag:

Grosses Militair-Concert, ausgeführt von obengenannter Capelle.

Nach dem Concert **Ballmusik** von derselben Capelle.

Morgen Dienstag, den 3. Osterfeiertag:

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Albert Grosse Concert- und Ballmusik.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. G. Pflaume.

Reuer Gasthof Gohlis. Heute Sonntag, den ersten Feiertag.

Großes Militair-Concert von der Capelle des 10. Inf.-Rgt. Nr. 134 unter Leitung Herrn Director Herrn Jahren.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30.-.

Nach dem Concert.

Abendunterhaltung des Allgemeinen Turnvereins zu Gohlis.

Eintritt haben ein Gustav Küppel und Sohn.

Waldschlösschen Gohlis. Ausgangs der Rosentalstr.

Heute zum 1. Osterfeiertag **Grosses Concert** (Military-Walk) im großen Saale.

Dazu empfohlene Käufe in Sachen, allen Reinheits- und Dörflicher Geist. 1. Reihe des St. Petri-Theaters (Lindenstr.). Gehrige Gohlis, u. Berei. u. empf. m. 150—200. Preis. 1. Reihe. 2. Reihe. 3. Reihe. 4. Reihe. 5. Reihe. 6. Reihe. 7. Reihe. 8. Reihe. 9. Reihe. 10. Reihe. 11. Reihe. 12. Reihe. 13. Reihe. 14. Reihe. 15. Reihe. 16. Reihe. 17. Reihe. 18. Reihe. 19. Reihe. 20. Reihe. 21. Reihe. 22. Reihe. 23. Reihe. 24. Reihe. 25. Reihe. 26. Reihe. 27. Reihe. 28. Reihe. 29. Reihe. 30. Reihe. 31. Reihe. 32. Reihe. 33. Reihe. 34. Reihe. 35. Reihe. 36. Reihe. 37. Reihe. 38. Reihe. 39. Reihe. 40. Reihe. 41. Reihe. 42. Reihe. 43. Reihe. 44. Reihe. 45. Reihe. 46. Reihe. 47. Reihe. 48. Reihe. 49. Reihe. 50. Reihe. 51. Reihe. 52. Reihe. 53. Reihe. 54. Reihe. 55. Reihe. 56. Reihe. 57. Reihe. 58. Reihe. 59. Reihe. 60. Reihe. 61. Reihe. 62. Reihe. 63. Reihe. 64. Reihe. 65. Reihe. 66. Reihe. 67. Reihe. 68. Reihe. 69. Reihe. 70. Reihe. 71. Reihe. 72. Reihe. 73. Reihe. 74. Reihe. 75. Reihe. 76. Reihe. 77. Reihe. 78. Reihe. 79. Reihe. 80. Reihe. 81. Reihe. 82. Reihe. 83. Reihe. 84. Reihe. 85. Reihe. 86. Reihe. 87. Reihe. 88. Reihe. 89. Reihe. 90. Reihe. 91. Reihe. 92. Reihe. 93. Reihe. 94. Reihe. 95. Reihe. 96. Reihe. 97. Reihe. 98. Reihe. 99. Reihe. 100. Reihe. 101. Reihe. 102. Reihe. 103. Reihe. 104. Reihe. 105. Reihe. 106. Reihe. 107. Reihe. 108. Reihe. 109. Reihe. 110. Reihe. 111. Reihe. 112. Reihe. 113. Reihe. 114. Reihe. 115. Reihe. 116. Reihe. 117. Reihe. 118. Reihe. 119. Reihe. 120. Reihe. 121. Reihe. 122. Reihe. 123. Reihe. 124. Reihe. 125. Reihe. 126. Reihe. 127. Reihe. 128. Reihe. 129. Reihe. 130. Reihe. 131. Reihe. 132. Reihe. 133. Reihe. 134. Reihe. 135. Reihe. 136. Reihe. 137. Reihe. 138. Reihe. 139. Reihe. 140. Reihe. 141. Reihe. 142. Reihe. 143. Reihe. 144. Reihe. 145. Reihe. 146. Reihe. 147. Reihe. 148. Reihe. 149. Reihe. 150. Reihe. 151. Reihe. 152. Reihe. 153. Reihe. 154. Reihe. 155. Reihe. 156. Reihe. 157. Reihe. 158. Reihe. 159. Reihe. 160. Reihe. 161. Reihe. 162. Reihe. 163. Reihe. 164. Reihe. 165. Reihe. 166. Reihe. 167. Reihe. 168. Reihe. 169. Reihe. 170. Reihe. 171. Reihe. 172. Reihe. 173. Reihe. 174. Reihe. 175. Reihe. 176. Reihe. 177. Reihe. 178. Reihe. 179. Reihe. 180. Reihe. 181. Reihe. 182. Reihe. 183. Reihe. 184. Reihe. 185. Reihe. 186. Reihe. 187. Reihe. 188. Reihe. 189. Reihe. 190. Reihe. 191. Reihe. 192. Reihe. 193. Reihe. 194. Reihe. 195. Reihe. 196. Reihe. 197. Reihe. 198. Reihe. 199. Reihe. 200. Reihe. 201. Reihe. 202. Reihe. 203. Reihe. 204. Reihe. 205. Reihe. 206. Reihe. 207. Reihe. 208. Reihe. 209. Reihe. 210. Reihe. 211. Reihe. 212. Reihe. 213. Reihe. 214. Reihe. 215. Reihe. 216. Reihe. 217. Reihe. 218. Reihe. 219. Reihe. 220. Reihe. 221. Reihe. 222. Reihe. 223. Reihe. 224. Reihe. 225. Reihe. 226. Reihe. 227. Reihe. 228. Reihe. 229. Reihe. 230. Reihe. 231. Reihe. 232. Reihe. 233. Reihe. 234. Reihe. 235. Reihe. 236. Reihe. 237. Reihe. 238. Reihe. 239. Reihe. 240. Reihe. 241. Reihe. 242. Reihe. 243. Reihe. 244. Reihe. 245. Reihe. 246. Reihe. 247. Reihe. 248. Reihe. 249. Reihe. 250. Reihe. 251. Reihe. 252. Reihe. 253. Reihe. 254. Reihe. 255. Reihe. 256. Reihe. 257. Reihe. 258. Reihe. 259. Reihe. 260. Reihe. 261. Reihe. 262. Reihe. 263. Reihe. 264. Reihe. 265. Reihe. 266. Reihe. 267. Reihe. 268. Reihe. 269. Reihe. 270. Reihe. 271. Reihe. 272. Reihe. 273. Reihe. 274. Reihe. 275. Reihe. 276. Reihe. 277. Reihe. 278. Reihe. 279. Reihe. 280. Reihe. 281. Reihe. 282. Reihe. 283. Reihe. 284. Reihe. 285. Reihe. 286. Reihe. 287. Reihe. 288. Reihe. 289. Reihe. 290. Reihe. 291. Reihe. 292. Reihe. 293. Reihe. 294. Reihe. 295. Reihe. 296. Reihe. 297. Reihe. 298. Reihe. 299. Reihe. 300. Reihe. 301. Reihe. 302. Reihe. 303. Reihe. 304. Reihe. 305. Reihe. 306. Reihe. 307. Reihe. 308. Reihe. 309. Reihe. 310. Reihe. 311. Reihe. 312. Reihe. 313. Reihe. 314. Reihe. 315. Reihe. 316. Reihe. 317. Reihe. 318. Reihe. 319. Reihe. 320. Reihe. 321. Reihe. 322. Reihe. 323. Reihe. 324. Reihe. 325. Reihe. 326. Reihe. 327. Reihe. 328. Reihe. 329. Reihe. 330. Reihe. 331. Reihe. 332. Reihe. 333. Reihe. 334. Reihe. 335. Reihe. 336. Reihe. 337. Reihe. 338. Reihe. 339. Reihe. 340. Reihe. 341. Reihe. 342. Reihe. 343. Reihe. 344. Reihe. 345. Reihe. 346. Reihe. 347. Reihe. 348. Reihe. 349. Reihe. 350. Reihe. 351. Reihe. 352. Reihe. 353. Reihe. 354. Reihe. 355. Reihe. 356. Reihe. 357. Reihe. 358. Reihe. 359. Reihe. 360. Reihe. 361. Reihe. 362. Reihe. 363. Reihe. 364. Reihe. 365. Reihe. 366. Reihe. 367. Reihe. 368. Reihe. 369. Reihe. 370. Reihe. 371. Reihe. 372. Reihe. 373. Reihe. 374. Reihe. 375. Reihe. 376. Reihe. 377. Reihe. 378. Reihe. 379. Reihe. 380. Reihe. 381. Reihe. 382. Reihe. 383. Reihe. 384. Reihe. 385. Reihe. 386. Reihe. 387. Reihe. 388. Reihe. 389. Reihe. 390. Reihe. 391. Reihe. 392. Reihe. 393. Reihe. 394. Reihe. 395. Reihe. 396. Reihe. 397. Reihe. 398. Reihe. 399. Reihe. 400. Reihe. 401. Reihe. 402. Reihe. 403. Reihe. 404. Reihe. 405. Reihe. 406. Reihe. 407. Reihe. 408. Reihe. 409. Reihe. 410. Reihe. 411. Reihe. 412. Reihe. 413. Reihe. 414. Reihe. 415. Reihe. 416. Reihe. 417. Reihe. 418. Reihe. 419. Reihe. 420. Reihe. 421. Reihe. 422. Reihe. 423. Reihe. 424. Reihe. 425. Reihe. 426. Reihe. 427. Reihe. 428. Reihe. 429. Reihe. 430. Reihe. 431. Reihe. 432. Reihe. 433. Reihe. 434. Reihe. 435. Reihe. 436. Reihe. 437. Reihe. 438. Reihe. 439. Reihe. 440. Reihe. 441. Reihe. 442. Reihe. 443. Reihe. 444. Reihe. 445. Reihe. 446. Reihe. 447. Reihe. 448. Reihe. 449. Reihe. 450. Reihe. 451. Reihe. 452. Reihe. 453. Reihe. 454. Reihe. 455. Reihe. 456. Reihe. 457. Reihe. 458. Reihe. 459. Reihe. 460. Reihe. 461. Reihe. 462. Reihe. 463. Reihe. 464. Reihe. 465. Reihe. 466. Reihe. 467. Reihe. 468. Reihe. 469. Reihe. 470. Reihe. 471. Reihe. 472. Reihe. 473. Reihe. 474. Reihe. 475. Reihe. 476. Reihe. 477. Reihe. 478. Reihe. 479. Reihe. 480. Reihe. 481. Reihe. 482. Reihe. 483. Reihe. 484. Reihe. 485. Reihe. 486. Reihe. 487. Reihe. 488. Reihe. 489. Reihe. 490. Reihe. 491. Reihe. 492. Reihe. 493. Reihe. 494. Reihe. 495. Reihe. 496. Reihe. 497. Reihe. 498. Reihe. 499. Reihe. 500. Reihe. 501. Reihe. 502. Reihe. 503. Reihe. 504. Reihe. 505. Reihe. 506. Reihe. 507. Reihe. 508. Reihe. 509. Reihe. 510. Reihe. 511. Reihe. 512. Reihe. 513. Reihe. 514. Reihe. 515. Reihe. 516. Reihe. 517. Reihe. 518. Reihe. 519. Reihe. 520. Reihe. 521. Reihe. 522. Reihe. 523. Reihe. 524. Reihe. 525. Reihe. 526. Reihe. 527. Reihe. 528. Reihe. 529. Reihe. 530. Reihe. 531. Reihe. 532. Reihe. 533. Reihe. 534. Reihe. 535. Reihe. 536. Reihe. 537. Reihe. 538. Reihe. 539. Reihe.

Kraft's Hôtel de Prusse.

Täglich Table d'hôte 1^h Uhr.

Statt eines Diners und Soupers à part werden jetzt ohne vorherige Bestellung serviert. Gutgepflegte Weine, die halbe Flasche von 75 Pf. aufwärts bis zu den besten Schlossabzügen.

Louis Kraft.

Eröffnungsanzeige.

Hierdurch gestalte ich mir ergeben anzugeben, daß ich das Restaurant
Deutsche Reichshalle,
Sternwartenstraße 33,
übernommen habe, und nach seiner vollständigen Renovierung unter dem Namen
Neu. Stadt Coburg Neu.

weiter führen werde.
Wie dem Wohlwollen des gerechten Publikums, insbesondere meiner ge-
schätzten Nachbarschaft angehören kostend, soll es mein eifrigst
Bekreidet sein, meinen werten Gästen durch freundliche und ausmerksame Be-
dienung einen angenehmen Aufenthalt zu bieten.

Mit ff. Coburger aus der Vereinsbrauerei von
Beinert & Recknagel und
kräftigem Mittagstisch

halte ich mich jederzeit empfohlen.
Auch ich um gütige Unterhaltung meines Unternehmens bitte, gleich
Hochzeitstag.

Franz Hetzer.

langjähriger Betreuer, Frazer's Biertunnel, Wintergarten, zugleich

KL. Kochengarten.

Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Connewitz.

Gasthof zur „goldenen Krone“.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag.
Abendunterhaltung vom Turnverein zu Connewitz.

Montag, den 2. Osterfeiertag.
Concert und Ballmusik.

Sie guten Speisen und Getränke werde ich aufzuhalten.
Hochzeitstagff. W. Städter.

Papiermühle Stötteritz.

Schöner Spaziergang.

Augenehme Aufenthaltsort

Vorhaltige Bewirtung.

Jeden Sonntag und Feiertag Speisen.

B. Köppen.

Jeden Osterfeiertag halte meine Gast-
hofszimmer befriedigend empfohlen.

Mölkau. Den 2. Feiertag
große Ballmusik.

Speisen und Getränke von bekannter Güte.
E. Linke.

Möckern Goldene Krone.
Jeden Feiertag und Dienstag, den 25. April (König-
Geburtstag), Nachfeier Ballmusik. Dabei empfiehlt
Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Hochzeitstagff. Wih. Müller.

Wahren. Heute, zum 1. Osterfeiertag,
Großes Concert!

Speisen und Getränke von bekannter Güte.
M. Höhne.
Haltestelle der Magdeburger Bahn: 8.15, 7.35, 10, 12.20, 3.20, 4.45,
2.50, 11; ob Wahren: 8.15, 7.35, 12.35, 4.14, 11.55.

Terrasse Kleinzschocher.
Heute zum ersten Feiertag grosse Künstler-Vorstellung
von den Mitgliedern des Theaters der Saiten Quelle zu Leipzig.
Während von mir Spezialitäten: 1. Abend: 4. Männer, 3. Herren,
Montag, den 2. Feiertag: Concert und Ballmusik.
Dienstag, den 3. Feiertag zu König's Geburtstag: Militärmusik und Ball.
Es darf höchstens ganz ergeben sein.

Oberschenke Gohlis.
1. Osterfeiertag: 2 große Concerte mit Vorstellung von 4-7, von 8-11 Uhr.
Dazu eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee mit Oberluchen, Käse u. Bismarck-Brot.
Brot-Speckkuchen. Es darf höchstens ein
Friedrich Lehmann.

Gasthof zu Oetzsch.
Seit den hauptsächlichen Feiertagen empfiehlt bis zu Speisen, Kaffee mit Kuchen, früh
Speckkuchen, beständige Biere u. s. s. Den 2. Feiertag von 4 Uhr an ff. Ballmusik,
wohl ergeben empfiehlt Carl Sperling.

Der wertige Nachbarshalt, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Nachfrage,
doch ich das

Restaurant
Reudnitzer Strasse 16
von Herrn Wilhelm Lutzen sofort übernommen habe und nicht vermessen werde, daß die
Renomme des Locals erfreut zu erhalten und neue werten Gästen noch jeder Mietung
im gefüllten zu stellen.

Neben weiter Nähe führt ich das Großtheater Lagerbier und unmittelbare Klosterbier
des Firm. C. G. Ganz, leicht sommerlich und im Detailverlust.
Um recht gehörigen Geschmack zu erhalten, präzise Hochzeitstagff.

Eduard Hölzer.

Café u. Restaurant G. Kittel,
Münchener Steinweg Nr. 4,
freundliche rauchfreie Localitäten.

Rathaus des Amtes von Lieg. Bier, Rüdersdorfer Lagerbier von Niedef.
& Comp., böhmische Märzenbier (jetzt Berliner), Käse, Eier, Kaffee und Chocolade.
Gästequelle Bier aus spanischen Weinen. Reichhaltiges Conditoriat-Buffet.
NB. Heute früh Speckkuchen.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.

Zurheiss
Hof
de Polignac. Elsässer Weinhandlung
empfiehlt garantirt keine Weine zu billigen Preisen.
Elsässer Käse in vorzüglicher Güte.



Magdeburger Bierhallen.

Früh Ragout fin und Speckkuchen.
Mittagstisch vorzüglich, Suppe, $\frac{1}{2}$ Stm., 80 Pf.
Abends Stamm:
Junge mit Spargelgemüse,
Wocktorte-Suppe, Gricossée von Huhn.
Biere köstlich. G. Hübner.



Zum Kautz,
Albertstraße 42, Ecke Seiner Straße.
empfiehlt frische vorzügliche Speisen sowie B. Biere und angenehmen Aufenthalt.
Heute B. Spezialitäten. C. Sandrock.

Neues Schützenhaus.

Rosenthal, Preußischer, Zubehörweg passierbar.
Heute zum ersten, sowie für die anderen Feiertage empfiehlt vom frischen
Käse aus frischen Käfern und Brotchen. 9 Uhr Spezialität. Auswahls. Abend warmes und
kaltes Speisen, B. Bayerisches Bier v. Tucher, Nürnberg, sowie Lagerbier aus
der Vereinsbrauerei, Leipzig, die Weine.
Bei einbrechender Dämmerung bietet die große Veranda, Colonnenanbau,
Säle Platz für Tanzende.
Graude mir besonders auf den und Doppelseit vergrößerten Tanzsalon zu machen.
Gegebenst Georg Netsch.

Restaurant zur Lützschener Brauerei,
Schützenstraße No. 1.
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin und vorzüglichen Mittagstisch
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Portionen.
Von Abends 6 Uhr an: Allerlei mit Cotelettes oder Junge.
Lagerbier 13 & Salzator 15 & Gutsbacher 20 & B. Neues Bierl. Aug. Furtw.

Italienischer Garten.
Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin.
Reichhaltige Mittagshart in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$ Port.
Abends Filet de boeuf und Madeirasauce.
Krebsuppe.
B. Vorzügliche Biere. G. Hohmann. Telefon 982.

Restaurant Frankfurter Str. 26 Thorhaus.
Gedose eingetragener Garten nach Colonnaden und Kreisellin.
Heute früh Speckkuchen, täglich gute Speisen z. Getränke. Gegebenst Wilhelm Bremme.

Cajeri's Restaurant
empfiehlt den 1. u. 2. Feiertag früh Speckkuchen, sowie reichhaltige Speisekarte
zu jeder Tageszeit.

Restaurant Sophienbad.
Empfiehlt meine freundlichen
Localitäten
Dorotheenstraße 5. Täglich
reich. Speisekarte.
Vorzügl. gebratene Biere v. Tölziger Böse.
Hofkondit. Balduin Reimann.
Größere und kl. Gesellschaftszimmer.

Restaurant zur Bauhütte,
Schulstraße 18.
Große und rauchfreie Localitäten.
Gutsbacher, hell, aus der Bier-Brauerei v. C. Rizzi, 1/2 Uhr 18 &
Zurzeit gute Böse und reichhaltige Auswahl. Mittagstisch vorzüglich.
12-2 Uhr. H. Zauche.

Bayerische Schänke
2 Eingänge, Petersstraße 28 und Schloßstraße 20, Ledig-Passage.
Grobes und gemütliches Verkehrslokal aller Standarden. Schenktisch hat
Original-Symbol „Bayerische Schänke“, die Bavaria, wie sie sich in Würzen auf der
Thronbank zeigt. Aufzehn Künzener Bedienung im National-Café. Gute
Biere, gewählte Speisekarte und die weit und breit berühmten Schweinfurter
Schweizerküchen empfiehlt bei billigen Preisen. Hermann Linke.

Restaurant H. Kretzschmar,
3 Kramerstraße 3.
Heute und folgende Tage
legtes, echtes Bäckerl-Salzator.

Restauration am Bayerisch. Bahnhof

Untergründs erlaubt sich die gut ventilirten Restauration-Localtäten, sowie ihre
allgemeine gute Küche und erste

Pilsener, Bayerisch und Lagerbiere
in freundliche Erinnerung zu bringen.

Hochzeitsfeier
Emilie Kaufmann.



Restaurant Stephan, Credit-Anstalt

empfiehlt seine
kräftige Küche, vorzügliche Biere.
heute | Speckkuchen,
früh | Ragout fin.

Ernst Schoepf.

Restaurant Langer

Dorotheenplatz und Straße.
Angenehmer, rauchfreier Aufenthalt.
Vorzügliche Biere. Gute Küche.

Nicolaistr. Nicolaitunnel Nicolaistr.
Nr. 5. Nr. 5.

Gewöhnliche Frühstück, Mittags- und Abendkarte.
Dabei empf. hochfeine Biere von Riebeck & Co.
Gegebenst füdet ein Emil Poser.

Kleine Funkenburg.

empfiehlt während der Feiertage eine gut gewählte Speisekarte, sowie
B. Biere von J. W. Rehbein in Grimma, C. W. Nagmann in Leipzig.
Täglicher Böse 12.

Um gütigen Besuch bietet
Friedrich Fritz.

Gute Speckkuchen, Ragout fin und
Röcktläppchen. Gute Böse u. H.-
Grob. Lagerbier emd. Ernst Vetter.

Prager's Bier tunnel.

Gemütlicher Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.
Vier und Böse kosten.
Stunden 30-40.

Täglich musikalische Unterhaltung. Handzettel Klapper.
Restaurant zum Gutenberg. Johannesgasse 30.
B. Böse, Mönchhäuser Bayerisch Böse 1/2, Böse 18 & empfiehlt J. Rohm.

Restaurant Bühring,

Sidomenstraße 49, Nähe der Seiner Straße.
Empfiehlt meine freundlichen Localitäten, sowie frisch- und gebratenen Garten, Regel-
daten, Reichhaltigkeiten.

Zum ersten und zweiten Feiertag empfiehlt früh Speckkuchen, Abends gewählte
Speisekarte. B. Vereinslagerbier u. Frankenbörn.

Münchner Bürgerbräu,

schräg über Krystallp., Wintergartenstr. 12,
eigner Auskunft der Brauerei.

Starkartiger Mittagstisch, Medlenburger Röde
von 12-3 Uhr.

Gegebenst bestes Bier Münchens.

Heute Abend Stamm: Kreissée von Huhn, Homb. Röde mit Meerrettig.

Morgen Abend Stamm: Allerlei mit Schnitzel, Sonderaten mit Thüringer Röden.
Morgen Abend Ragout fin. Carl Lorey.

Restaurant „Niklasbräu“,

Katherinenstraße 15, früher Wachsmuth,
empfiehlt seinen B. Mittagstisch zu billiger Preisen, früh und Abends Stamm
in großer Auswahl.

Vorzügliches Bierfest. Carl Niklas, Erlangen.

Hochzeitsfeier Th. Birnstein.

empfiehlt einen

Restaurant Monopol,

Ecke Liebig- und Nürnberger Straße.

Ramberger Hof.

Mittagstisch in ganzen u. halben Portionen.

Abends Stamm: Allerlei, Schnitzel oder Zunge,
Roastbeef, engl. Madrasauce.

B. Bockbier.

Kleiner Kuchengarten.

zu den Feiertagen empfiehlt früh fröhliche Donatessen, Erdbeeren und Ragout fin.

reichhaltige Mittags- und Abendspeisekarte, guten Kaffee mit den Kuchen, weinreiche
Weiden, sowie vorzügliche Biere und Böse.

Dienstag, den 3. Feiertag Schlachtfest.

H. Schlegel.

Schweizerhaus Rendniß.

Empfiehlt für die Feiertage Käsewahl von

Spießen, gute Lafe Wiess, Leibgeschmacken
Kuchen, süßliche Böse Böse, B. Böse.

Regelbahn u. Schießhüttenzimmer noch einige Tage freit. B. Reinig.



Schiffersaube, Gohlis,

Hauptstraße, Haltestelle der Bierdebaun.
Heute Morgen bis Spezialitäten, Ratsmahltag nachhaltig. Kaffee
sehr leibhaftigem Kunden. Taglich bei besant gute
Biere reicht. Speisekarte. Abends gewählte Stamm.
Gutgelegte Biere: Vereinsläger, Erlanger Bürgerlich und
H. Südländer Böse.

Angenehme, durch Neubau vergünstigte Localitäten.
Hochzeitsfeier H. Mehnert.

Gohlis. Café u. Restaur. Gohlis. Kaiser Friedrich.

Bringe einem gereichten Publikum meine alten Komfort der
Welt annehmbarsten Localitäten in empfehlende Erinnerung, und erlaube ganz be-
sonders auf meine mit bestem Tage in Betrieb gebr. noch unvergleichlichem Schem
eingeschichtete und zur geist. Macht bereit stehende Kaffeemaschine
automatisch zu machen.

B. Biere und Weine. Feinsta Conditoreiwaaren.
Haltestelle der Bierdebaun.
Hochzeitsfeier H. Lange.

Hauptstr. 11. Hauptstr. 11.

Dienstpreisseite 915. Dienstpreisseite 915.

Kaiser-Park, Gohlis

(früher Moritzburg am Rosenthal).

Heute Sonntag, den 21. April 1889, empfiehlt von früh 9 Uhr an frischen Spei-
küchen, sowie leibhaftig, neuerdings gute frische Blätterküchen, B. Kaffee auf Carlshafen Art.

Gute Münchner Bierlager, prächtig könn.

G. Jenaer Lagerbier, ganz vorzüglich.

H. Weißebauer, goldfar.

Gute Weine, Böse und des renommierten Hinters.

■ zu Fest-Saal in der 1. Etage ist für das allgemeine
Festtagen geöffnet.

Hochzeitsfeier Ludwig Kaufmann, Böller.

Weintraube Gohlis.

zu den Feiertagen bringe meine Localitäten in empfehlende Erinnerung.

B. Getränke, anerkannt gute Küche.

Dienstag, den 3. Feiertag ■ Schlachtfest.

H. Hartmann.

Bettiner Hof. Heute Bockbier.

(Brauerei Sel-Würzburg.)

Reichhaltige Speisenkarte.

O. Böse.

Leipzig-Anger. Zum Täubchen. Täubchenweg.

Empfiehlt zu den Feiertagen meine großen Localitäten, B. Crostitzer

Lagerbier, Speckkuchen und diverse Speisen.

Hochzeitsfeier C. Lehner.

Conditorei und Café Uhlemann,

Lindenau, vis-à-vis den Drei Linden,

empfiehlt zu den Feiertagen seine auf das Braunkohle eingestellten Localitäten gut ge-
fülligen Bezugung. B. Böse und Conditoreiwaren in reicher Auswahl.

G. Uhlemann.

Park zu Schleussig

empfiehlt seine freundl. Localitäten einem gereichten Publikum zu recht zahlerlichen Preisen.

B. Kaffee mit Bösen, Vereinsläger, Galabauer Bierportwein und Böse von

Nickau bedient. Speisen in reicher Auswahl, früh Bouillon und Speisen.

E. Harnisch.

Elsterthal, Schleussig

Meine natürlich zu Restaurationssachen eingerichteten Localitäten bringe ich in
feierliche Erinnerung. Für Spezialitäten, Bösen, Ratsmahltag, Böse und
Böse, Böse mit Bösen, Böse und Böse, Böse und Böse, Böse und Böse, Böse und Böse.

N.B. Neue Hochzeits-Reisegelbahn.

C. Andreas.

Knauthain, Gasthof am Park.

Bringe meine freundlichen Localitäten in gefällige Erinnerung. In den Oberfeiertagen

empfiehlt die warme und kalte Speisen von bekannten Bösen, Böse und Böse, Böse und Böse.

B. Galabauer von Böse, sowie Böse Böse und Böse, Böse und Böse.

Ein sehr schönes Böse bietet eingekleidet ein

E. Harnisch.

Burgau am Bahnhof Leutzsch,

halbstatt Burgau, empfiehlt endgültigen Böse und Böse, Böse und Böse, Böse und Böse.

ausführliche Böse und Böse, und sind für die Feiertage die oberen Localitäten zu Restauration-

gewohnt eingerichtet.

Hochzeitsfeier M. Thiele.

Hänichen,

Station Lützschena, 15 Minuten vom Bahnhof,

Schmeizer's neuerbautes Gasthaus,

mit dem Komfort des neuen angepasster, großem Veranda mit breitflächiger Aussicht, genau

■ Der heitere Blick, ■

hält sich unter Aufsicht einer kompetenten Bedienung bestens empfohlen.

Bayerischer Hof, Gaschwiz.

Empfiehlt einem gerechten Publikum mein Goldstück zur gefälligen Böse.

Größtes Unternehmen des Continents.
Krystall-Palast

Blauer Saal.

Am 1. Osterfeiertag u. folgende Tage
Grosse brillante phantastische Soirée

vom Prof. Rich. Luedtke aus Leipzig.
Überlige Söhne der größten Universitäten der Welt.
Uhrzeit 7 Uhr. Eintritt 8 Uhr.
Preise der Bilder: 1. Bild (revers. Sitz) 1. A. 50.- 2. Bild 1. A. 3. Bild 75.-
Galerie 50.- Konservat. 1. Platz 10.-

Schillerschlösschen in Gohlis

Vergnügungs-Etablissement L. Ranges.

Zur Eröffnung des neu renovirten Concert- und Ballsaales
Sonntag, 21. April, am 1. Osterfeiertage

Zwei große Militair-Concerthe

ausgeführt von der Capelle des R. S. S. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107
unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirectors Herrn Walther.

Anfang des Nachmittags Concertes 1½ Uhr. Eintritt 40 Pf.

Abend. 7 Uhr. 40.-

Montag, am 2. Osterfeiertage

Großes Militair-Concert

ausgeführt von obengenannter Capelle.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 40 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik von derselben Capelle.

Ausschank des H. Gohliser Lagerbieres, Bayerisch der Freiherrlich v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. Döllnitzer Bier. — Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Indem ich einem hochgeehrten Publicum die Versicherung gebe, daß ich es mit außergewöhnlichen Anstrengungen lassen werde, durch stets aufmerksame und freundliche Bedienung mir allzeitiges Wohlwollen zu erwerben und zu sichern, lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

C. George.

Restaurant A. Ritter,

Ar. 7 Neumarkt Ar. 7, vis-à-vis Auerbach's Hof. Heute Eröffnung meiner vollständig der Neuzeit entsprechenden renovirten und vergrößerten Localitäten.

Vorzügliche Küche.

Echt Bayerisch (J. G. Reif, Nürnberg). H. Lagerbier (Actienbrauerei Borna). Heute Vormittag Bouillon mit Pastetchen, Ragout fin., Speckkuchen. Gedächtnissoul Arthur Ritter.

Welt-Café Zanzibar,
37 Reichsstrasse 37.
Rendez-vous der lustigen Leipziger Welt.
Geöffnet von früh 9 Uhr bis Nachts 2 Uhr.

CACAO

mit Geläck 20.- Chocolade

mit Schlagsahne und Geläck 20.- empfiehlt der Conditor

E. Hartmann

dem Hauptpostamt gegeben.

Eis

Frucht und Vanille

Graus, verschiedlich 20 Pf.

Graus mit Schlagsahne 25.-

Chocolade 25.-

Butter, Thee 15.-

Schlagsahne 15.-

Guimbard-Gesellschaft für

Damen sehr empfehlenswert 25.-

Wohlhaltiges Guimbard-Gesellschaft empfiehlt die Conditorei von

L. Tielein Nachf.

Steinweg 17.

Weinstube zum Landsknecht,

Steinweg 7.

Reine Weine. Gemüse. Aufenthalte.

Kaffee und Thee

1 Tasse 15.-

Graus mit Schlagsahne 25.-

Chocolade mit Schlagsahne 25.-

Wieninger 25.-

gut und viel Schlagsahne 25.-

empfiehlt

Conditorei & Café Hohenzollern,

Gebäckwarenladen.

Theodor Elser.

Café Grömling

Café Bomberg,
Gebäckwarenladen.

Spezialität: Hochfeste Biere,
Brennender angenehmer Alkohol.

Restauration

Grosser Hirschkopf,

Borsigstrasse 9.

Tisch-Restaurant, fröhliches Wittgensteiner, sowie für gesellige Unterhaltung.

Nächste Woche, 18. April, eröffnet.

Bernhard Schumann.

Aug. Simmer

Petersstr. 27 — Drei Rosen

empfiehlt seine

Weinstuben

Reine Weine. Gute Küche.

Maltrank

aus frischen Kräutern.

Reservierte Zimmer.

Boigtland.

Bierstube

9 Thonstrasse 9

Export-Biere

und der Bier-

Brauerei Plauen

u. W. 8 Glas 15.-

Empf. frisch. Biergetränk. 1. Bierpf. 27. darf.

Internationaler Saatmarkt Leipzig.

Alle Interessenten, denen an dem Fortbestehen, resp. der Wiedereinführung des **Leipziger Internationalen Saatmarktes** gelegen ist, werden gebeten, die betreffende, in den Tagesblättern veröffentlichte **Petition** an die hiesige Handelskammer durch Unterschrift mit vollziehen zu wollen.

Das Comité.

Die Adressliste ist angelegt bei folgenden Firmen:

- 1) Restaurant zur Börse, Steyer.
- 2) Krystallpalast.
- 3) Café Felsche.
- 4) Centralhalle.
- 5) Wechselstube der Herren Hofmann & Comp., Petersstraße.
- 6) Café National.
- 7) Restaurant Baermann.
- 8) Gottsch. Kühne.
- 9) Kitzing & Helbig.
- 10) Restaurant Eldorado H. Stamminger.

Leipziger Franken- u. Begräbnis-Gasse für Kaufleute.

Die siebente ordentliche Generalversammlung wird
Donnerstag, den 25. April 1889, Abends 8½ Uhr

im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, Schuhstraße Nr. 3, höchst abgeholt und bitten wir die gekreiseten Mit-

glieder um recht zahlreiches Erscheinen.

Tages-Ordnung.

1. Bericht des Vorstandes über das obige
2. Bericht des Ausschusses über Controle und Revision der Verhandlung, der Caffe und Tabakdeutschland.
3. Entschl. auf Abstimmung über die Fortsetzung und das Gehindert.
4. Abwahl des Geheimen-Beschlußes (§ 20 der Statute).
5. Wahl der zu ergangenen Ausführungsmaßnahmen (§ 21 der Statute).

Der Vorstand.

W. Adolf Simon, Vor.

Dank.

All den gekreiseten Damen und Herren, Künsten und Künstlerinnen, die und bei der letzten Charlottenburg-Ausführung so herzlich unterstützten, besonders auch Herrn Kapitän Hans Sitt für die freundlich verständige Übernahme der Direction, sagen wir herzlichst auf eurem nächsten heutigen Bank.

Leipzig, den 20. April 1889.

Der Vorsteher des Orchester-Witwen- und Waisen-Fonds.

Ant. Lorenz und Frau

ab. Stein.

Verloren

Verhandlung u. Weinstube von F. W. Fischer.

Saalgasse 7 (Goth.)

Während der Feierliche Zeit empfiehlt

Rhein-, Pfälzer- und Moselweine

wor 25.- der 1. Kl. der

Bordeauxweine von M. & P. Pl. an

bis zu den besten Weinen.

Reine unverdünnte Weine!

Rechte u. billige Bedienung!

In der Weinstube befindet zu

Empfehlung.

Preispreisen.

Speise-Lokal Reichsstraße 21.

Mittag-Saal von 11-3 Uhr:

Gemüse mit Fleisch & Kartoff. 40.-

Braten mit Brühe und Kartoff. 40.-

Tomaten-Speisezimmer 10.- Rote Soße.

Für 2 Schwestern der 1. Bürgerklasse

wird in aufz. Familie Nähe d. Augustus-

platz ein einfacher Mittagstisch

geöffnet. Preise mit Preis u. Y. J. 209.-

„Invalidendank“.

Verloren

am 19. d. vor der Goldwaage bei Witten-

straße eine goldene Tannenkrone zu Schm.

Reichen, Blasen gegen Darm u. Kehle So-

lution Blasen dt. 1. Kl. Abendpl. 7.

Ringeln zählen in der Weinstube ein

Sparsmal. Gegen Brot u. Butter abweichen

Salzgessen. Gebildet Kiesel.

Verloren wurde am 18. April Abends 8 Uhr

vor der Caffee- u. Börsstr. 1. Kl. Börsen-

Platz 1. Kl. 1. Kl. Börsen-

Platz 1. Kl. Börsen-

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 111.

Sonntag den 21. April 1889.

83. Jahrgang.

Vorschlag zur Harmonie-Vorsteher-Wahl

am Sonnabend, den 27. April,
176 344 366 464 542.

Verein „Klopsholz“, Leipzig.
Morgen Sonntag den 2. Osterfeiertag 1889
Theater-Abend im Kristallpalast.
Der Käfige gelangt: „Der Schimmel“, Lustspiel von G. v. Woerl
und „Spiele nicht mit dem Feuer“, Lustspiel von G. zu Putlitz.
Rug dem Theater Ball.
Beginn 7 Uhr. Kosten 7,- DM. Gute willkommen. D. V.

Dramatischer Verein „Rübezah“.
Gente, den 1. Osterfeiertag, Abende 7 Uhr im Saale des Stadtgartens
XIV. Theater-Aufführung.
Der Käfige gelangt: „Der Zigeuner“, „Kalt gestellt“ und
„Die Maakade im Dachstubechen“. Der Reiterzug nicht wohltätigsten Böden zu. D. V.
Programm 80,- und im Serviette zu haben bei Herrn Beyer, Closter-
gasse, Waisenstraße, wie-wie der Platz, und bei Schäfer und Ehrlicher Straße,
im Rosengarten Richter (im Befestigungs-), Rießberg 2.

Leipziger Zitherclub „Harmonie“.
Gente Sonntag, den 21. April (1. Osterfeiertag) Abende 8 Uhr
im Saale Triestischer, Schützenstr.

Zither-Concert
unter Beitrag des Zitherclubs u. Beitrag des Unternehmens E. Kindler.
Sam. Vorstellung gelungen 2. R. 3 Gold. Gute willkommen. Programm neuen
reicher entzerrten werden bei W. Weisert, Cigarrenhandlung, Brühlstraße 24, sowie am
Festtag bei Schäfer.

Abonnenten-Vereinigung der Gesellschaft Glocke.
Sonntags, den 28. April, Abende 8 Uhr
Tanzabend im Blauen Saale des Kristall-Palastes, wenn die
geehrten Mitglieder der Gesellschaft Glocke, nicht werden eingeladen werden.
D. V.

Maler- und Lackirer-Innung
für Leipzig und Umgegend.
Mittwoch, den 24. April a. c., Nachmittag 5 Uhr zweite Quartal-Versammlung
im Kristallpalast. Tagesschaltung: 1) Gesselschaftsamt. 2) Versetzung neuer Mitglieder.
3) Ausfertigung der Rechnung, 4) Bericht der Geschäftsführer, 5) Ausschiff der Kreis-
Gesellschaftsamt, 6) Geschäftsführer. Brühlstraße. Der Bartram.

NB. Die Dechtingen haben um 8 Uhr zu erscheinen. Die nicht zu der Schule gehör-
igen Gesellenföderate sind mitzubringen.

**Invalidencafé der Buchbinder, Portefeuillier,
Cartonnagenarbeiter und Liniirer**
zu Leipzig (eigener Geschäftsrat).

Die Mitglieder ordentliche Generationsversammlung findet am Sonnabend, den
27. April a. c., Abende 8 Uhr im Rahmen Kampf, Goldstraße, statt. Tagesschaltung:
1) Geschäftsführer, 2) Versetzung des Wiederholungsberichts, 3) Ausschiff: a. des Vorstandes,
b. Ergebnisbericht des Kassierers, 4) Berichtsführer.

F. Prosch, Vorsteher des Ausbildungss.

Gesell gegen Vergleichung des Gütingebührens.

Kaufer-Kaufmanns- und Begräbniscafé (E. H.) zu Leipzig.

Die Generationsversammlung findet Sonntag, den 28. April, Sam. 7 Uhr im Saal
der Stora, Goldstraße 14/15 statt.

2. O. 1) Allgemeine Verordnungsbericht und Justifikation beschließen.

2) Wahl neuer Dechtingen.

3) Wahl neuer Kassierer.

4) Ergebnisbericht der ausführlichen Verwaltungsfürsichter,

5) Bericht der Kassierer.

6) Kasse laut S. 32 des Statut.

Chor Mitgliedern ist kein Zusatz; Mitglieder kann sich noch 30 des Statut gehabt.

Gustav Kalb, d. S. Vorsteher.

Der Gesamtverband.

Verein „ehrenvoll verabschiedeter Militärs“.

Bei der gesamtdeutschen Feier des Geburtstages

Sr. Majestät König Alberts

werben die Sammler an zahlreicher Beteiligung hierdurch eingesetzt. Die Feier findet

am 23. d. 22. im Saaltheater des Kristallpalastes. Ritt. Orden, Ehren- und

Ehrenmedaillen sind angelegt.

Der Gesamtverband.

Vereinigte Militair-Vereine Leipzigs.

Freitag, den 26. April 1889, Abende 7, 8 Uhr
in den Salen des Kristallpalastes

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert.

Schreiber: Herr Director Dr. Wittstock.

Konzertmusik von der gesammten Bande des Infanterie-Regiments Nr. 184.

Direction: Herr Musikdirektor Alfred Jähro.

Nach dem Concert Ball.

Samenden, Freunde und Gäste werden hierzu rechtlich eingeladen.

Kampfgenossen 1847.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert findet Dienstag, den

23. April a. c., im Saaltheater der Centralhalle

Commiss mit Concert und Ball

Samenden, Freunde und Gäste der Vereinigung werden hierzu rechtlich eingeladen.

Beginn 7,5 Uhr. Orden, Ehren- und Ehrenmedaillen sind angelegt.

NB. Der Feier des Zuges Sonnabend 10 Uhr Gräberlager beim Käfige

Kretschmar, Universitätsstr. Kreuzhof.

Käfige, Vorkämpfer.

Der Feier des Zuges.

Eintritt 50 Pfennig.

Der Feier des Zuges.

— Wie auf dem Wappentheater bereits schriftlich gemacht, sind die wohlbekannten Leipziger Quartette und Concertsänger, die Herren Eyle, Pintner, Hoffmann, Küster, frische Mass und Hanke, vor ihrer Concertreise wieder hier eingetroffen und veranstalten am ersten, zweiten und dritten Feiertage Abends in den oberen Sälen des „Hotel de Polignac“, dem nunmehr seit einigen Vierteljahrhunderten eingenommenen Stammpavillon, humoristische Soirées, wovon wir die zahlreichen Freunde eines heiteren Unterhaltungstheaters noch besonders aufmerksam machen.

— Die ersten Vorbereitungen für das am 18. und 19. Mai stattfindende Leipziger Jubiläums-Rennen machten sich bereits bemerkbar. An einzelnen Hindernissen, wo Aufforderungen abhängen, war man die Rennbahn bereit und der Rennplan bleibt sich immer mehr mit Sportlern, die ihre ersten Rufe für die bevorstehenden Rennen auf dem Tisch eintragen. Wie man uns mitteilt, wird das Jubiläum nicht allein durch zahlreiche Verpflegung, sondern auch durch Vorführung der Leistungen der ausgezeichneten Reiter und des renommierten Pferdematerials aufgeweckt.

— Eine eisige Feier beginnt die vierzig Welt-Sprachvereine. Sie galt dem jährlingschein Befehl des Schöler'schen Verleihungspräsidenten und wurde durch eine Reihe des Vorstandes, sowie Vorlesung und Verförderung interessanter Erzählungen in den flausch-decorierten Räumen des „Uerenda“ begangen. Der Redner erwähnte, daß in Leipzig außerordentliche Schwierigkeiten bei Aufführung einer internationale Handelsprache vorkommen, obgleich Leipzig Handel doch wohlberühmt sei. Er wies auf das in diesen Tagen mit Stolz gefeierte Fest der Einweihung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hin und sprach die Hoffnung aus, daß auch bei Eintritt der einheitlichen Handelsstraße vor Allem die großen hiesigen Firmen ihre Unterstützung nicht versäumen würden, zumal bereits diese Sehler'sche Weltfeiern in 1412 Orten des fünf Erdteiles bekannt seien.

— Am zweiten Feiertag veranstaltet der hier bestehende Berlin „Klopfpolz“ im Theatertheater des Kristall-Palais einen Theatervorstand, dessen Beginn um 7½ Uhr erfolgt. Es und welcher sich nach dem hierzu ausgeschriebenen Programm, wo alle seine Vorgänger, zu einem recht gewaltigen geschlossen dachte.

— Der dramatische und Chorgesangverein „Veilchen“ hat für den zweiten Osterfeiertag Abends im Saale des Herren „Klopfpolz“ seinen letzten Theatervorstand in dieser Saison angekündigt, der mit der Aufführung von zwei häuslichen Interessen recht gleichmäßig zu werden verspricht.

— Der „Bürger“, „Rott gestellt“ und „Die Wachtmeister im Kochblüten“ kommt bei der XIV. Theatervorstellung des dramatischen Vereins „Alte Zukunft“ heute am ersten Osterfeiertag im Saale des Stadtgartens zur Aufführung. Der Reinertrag ist wohlthätigen Zwecken zugedacht.

— Die Kampfgenossen von 1848/51 werden den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen am Dienstag den 23. April im Kaisertheater des Centraltheaters unter der Mitwirkung des Gesangvereins „Zör“, des Männergesangvereins des Vorwärtskatholischen Schreiberplatzes und der Capelle des Herren Musikdirektor Matthäus Jellin begegnen; das hierzu ausgetheilte Programm ist ein vielseitiges und wird sich nach demselben die Heiterkeit als eine dem Tage angemessene gehalten.

— Im ersten der drei Weckelschen Schauspieltheater im Steckner-Vorhang (oder Polizei), wie der Deutsche sagt, steht jetzt ein großes Bildnis „Kaiser Wilhelm II.“. Riesenhafte, von der Dame Konstanz's die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich und zwar mit vollem Rechte. Der Herrscher, in der prächtigen weißen Garde zu Corps-d'armes im reichen Uniformkostüm, den Mantel über die linke Schulter drapiert, führt beide Hände auf das Gehör des Pollocks und wendet das von mildem Lächeln besetzte Antlitz gerade dem Betrachter zu. Das Bild dürfte größeren Raum zum städtischen Schmuck gereichen.

— Als Führer zum anbrechenden Frühlings erschien in diesen Tagen Gaebler's „Wanderbuch“. Die bekannte geographische Aufsicht hat der Autor zwei Karten hinzugefügt: eine Karte der weiteren Umgebung, einschließlich der Dobitzer Schanze, der Nachlinger und Friedberger Umgebung, der Begaser, Hallischen und Weißenseiter Gegend, sowie eine Karte des projectierten Stadtkreises. Der Text wird die Freude am Wandern auslösen und fördern. Bei dem geringen Preise (1 M.) ist das Buch als Führer und auch als Geschäft zu empfehlen.

— Die freundlichen Räume des Mariengartens erfreuen sich ununterbrochen eines regen Besuches. Herr Konrad, der denkbar jetzt bemühtsätest, ist aber auch eifrig bemüht, durch auswärtskame und geschickte Bedienung den Wünschen des daselbst verkehrenden Publicums in jeder Richtung entgegen zu kommen.

— 11. Leipzig, 20. April. In der Blumengasse fand gestern Nachmittag eine ziemlich große Menschenansammlung um ein Droschkengefecht statt, das ein Unfall betroffen hatte. Das vorspannte Pferd war nämlich plötzlich losgeraten und so es mit dem rechten Hinterbein über den Gabelbaum geschlagen, zum Hinsturzen gekommen. Dabei war der Gabelbaum zerbrochen und überwunden das Pferd auf der Stelle mehrfach verletzt worden. Das ganze Geschehen mußte auger Betrieb gestellt werden. — Bei einem in der Kochstraße wohnhaften Dienstmännchen zogen sich an gestern Abend unbestimmbare Werktmale von Geißelstrafe, die einen gemeingefährlichen Charakter anzunehmen schien. Es mußte d'halb der Kneipe beobachtet aus seiner Wohnung abgeholt und in der Kreislinie untergebracht werden. — In der Nicolaistraße im Grünfeld „Zum Rosenkranz“ geriet ein Nachmittag in einem von Pferden besetzten Stadtkreis, Hen und Stief auf noch unermittelbare Weise in Kontakt. Das Gesetz war nicht gering und wurde deshalb sofort die Feuerwehr durch die Meldung „Großfeuer“ alarmiert. Drei Minuten gelang es auch den Brand auf den Stall, aus dem man die Pferde herausgezogen hatte, zu beschaffen und die Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern. — Kurz darauf gab es in einem Grundstück der Martinistraße im Neudörfl ein Feuer, welches auch als gefährlich gemeldet wurde. In einer Wohnung vierter Etage hatten daselbst während der Abwesenheit der Eltern die Kinder mit Streichhölzchen gespielt, welche angebrannt und das Feuer verursacht. Nachbarsleute wurden durch dichten, aus dem Nebenraum austretenden Dunst aufmerksam und banden bei näherer Rücksicht, daß bereits eine Partie Kleidungsstücke brannte. Nach Entfernung der Kinder, die keinen Schaden erlitten, gelang es ihnen, den Brand weiter zu löschen und weitere Schäden zu verhindern, so daß die Feuerwehr durch die Meldung „Großfeuer“ alarmiert. Drei Minuten gelang es auch den Brand auf den Stall, aus dem man die Pferde herausgezogen hatte, zu beschaffen und die Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern. — Ein schwächer Unfall hat sich heute um die Mittagsstunde in der Sophienstraße hier getragen. Ein 2½-jähriges Kind, Sohn eines dort wohnhaften Schuhmachers, welches einem 12-jährigen Mädchen zur Aufsicht vertraut war, geriet beim Übersetzen auf den Straße unter ein Rollenwagen, wurde dabei überfahren und auf der Straße getötet. Den Geschäftsführer soll eine Verschuldung nicht treffen.

— Leipzig, 20. April. Ein junger Optikus und Mechaniker hatte gegen seinen im Geschäft wähligen Kaufmann einen seit einiger Zeit den Verdacht gehegt, daß derfelbe unehrlich sei und ihn nicht bestehen wolle. Er lehrte deshalb die Polizei hierher in Sachsen, durch welche der verdächtige Kaufmann am vorliegenden Abend eben, als er das Geschäft verlassen hatte, in Leipzig genommen wurde. Der gehobne Betrieb hat seine Bestätigung, denn der un-

schuldige Kaufmann hatte ein auf dem Schiff entwendetes Opernglas in seinem Besitz, während er nach ausländischen Freunden zugelandet, nach vier verschiedenen, sowie einige andere optische Gegenstände nach und nach geholt und verkaust zu haben. Der jugendliche Dieb kam vorläufig in Haft.

— Der Wochs des „Schlosskellers“ in Neudörfl, Herr H. Ritsch, hat während der Feiertage für eine reiche Unterhaltung seiner Gäste Sorge getragen. Am ersten Feiertage fanden zwei Mondeo-Concerte der Capelle des 134. Infanterie- und des 17. Württemberg-Regiments unter Leitung des Herren Concertmeister Friedemann und Trompeter Eink, am zweiten Feiertag und ebenso am dritten Feiertag Concert der erlangtenen Capelle statt. Am Abende des dritten Feiertages in einer patriotischen Feier des Geburts-Tag des Kaisers Augustus das Aufführung des Gesangvereins „Viktoria“ (Leipzig) und herzragender theatralische Kräfte mit nachfolgendem Ball statt.

— Anger-Crottendorf, 19. April. Aus dem Bericht des Herrn Schulehrer Endlich über das verloren gegangene Schuljahr folgt zu entnehmen: Die Fortbildungsschule befindet sich jetzt in 3 Klassen 131 Schüler, welche von 3 Lehrern unterrichtet werden. Zu Anfang des Schuljahrs waren es 48 Schüler weniger als am Schluß des vorigen; im Laufe des Jahres kamen 78 Schüler hinzu, während nur 30 in Folge Verlusten abgingen. Dieser erhöhte Schülerstand macht die Errichtung einer neuen Klasse mit Ausweitung einer vierten Lehrkraft nötig. Zudem wurden mit Schluß des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich 240 Kinder zu, 139 jagen fort und 2 starben. Mit Beginn des neuen Schuljahrs fehlen noch 4 neue Lehrkräfte hinzu, und es macht sich die Errichtung von 3 neuen Klassen nötig. Zudem wurden viele Schüler aus der Schule des Schuljahrs 31. — Die Volksschule zählt die gegenwärtig in 24 Klassen 1240 Kinder (darunter natürlich 522 Jungen und 668 Mädchen), unterrichtet außer dem Director von 15 Schülern und einer Lehrerin für Rodelerinnen. Anfang des Schuljahrs waren 99 Kinder weniger als jetzt; im Laufe des Jahres zogen nämlich

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1889.

Inländische Fonds	Ausz.	Ausländische Fonds	Ausz.
Deutsche Kapitalanleihen		Dresdner Bank	
Fr. 1 proc. Rentabilität		Bayerische Bank	
Fremd-4 proc. Oszkredit		Schäffer Privatbank	
Wk. Oszkredit		Würtziger Credit	
Nicht-A. Sperr. Rente		Gittersteiner Credit	
Ausländische Fonds		International 1. Deutschen	
Europäer		Bank, Creditanstalt	
Holländische 4 proc. Rente		West. Bank f. zwanz. Handel	
Ostasiat. 10 proc. Losen		Württembergische Bank	
Ostasiat. Goldreserve		In Industrie-Aktionen	
Rumänische 4 proc. Rente		Neumannsche Aktie	
Kassen von 1927		Boehringer Gustavstahl	
Kassen von 1928		Chem. Werke (Hausmann)	
Kassen von 1929		Dessauer Sparkasse	
Kassen v. 1930		Dortm. Bergbau	
Kassen v. 1931. 4 proc. Rente		Dortmunder Union St.-Pf.	
Kassen v. 1932. 4 proc. Rente		Geisenkirchen	
Zweck. II. Orient-Anleihe		Unizigener Zuckerfabrik	
Zweck. III. Orient-Anleihe		Überbau	
Verbindliche Staatsanleihen		Wärder 1927.	
Ungarische Goldanleihe		Leitz	
Elsass- & Lothring.-Aktionen		Königs- u. Landshutte	
Altdeutsche Zeitung		Korbacher Knäker	
Dortmunder-Uerens-Wasserbauges.		Liebhäusern, 1927.	
Weltw. 1 proc. Zinsanleihe		Leipziger Stamm-Aktion	
Karlsruhe, 1 proc. Rente		Leitner, Eisenwerke, 1927	

Wechsel.

Börsennotierte, begleitete, überwachte, ausgestellte, eingetragene, internationalisierte Banken, - Kreditinstitute Börsen, Weimarerische Bank 20,00 Privatdisconto 1% Prozent		Nachkurse:		
Oesterl. Credit	100,00	Deutsche Notes	117,75	
Oesterl. Staatsbank	100,70	Neueste Kassen von 1924	100,75	
Russische Bank	—	Machinerie	110,10	
Lombarden	40,00	Optopressen	112,00	
Berliner Handelsgesellschaft	70,00	Galizier	90,50	
Deutsche Bank	120,10	Buchdrucker B	120,00	
Mainzer	120,	Kasse 1.1.1924	100,75	
Dresdner-Cossm.	100,00	Ungar. Goldmark	87,00	
Hochstettner-Gesell.	211,00	Egypter	—	
Laurahütte	180,00	Weimar-Großer St.-A.	—	
Dortmunder Union St.-Fr.	91,00	Altenburg-Seller St.-A.	—	
— Dresden, 1. April		—		
Sächsische Staatspapiere etc. —				
1% Renten 1000 Mrl.	97	50,00	Actionen der L.A.-Eisen- bahn à 300 Thlr.	101,75
2%	—	50,00	Aktien à 50 Thlr.	101,50
3%	—	50,00	U. S. Landreisen-Briefe à 100 Thlr.	—
4%	—	50,00	—	—
5%	—	50,00	—	—
6%	—	50,00	—	—
7%	—	50,00	—	—
8%	—	50,00	—	—
9%	—	50,00	—	—
10%	—	50,00	—	—
11%	—	50,00	—	—
12%	—	50,00	—	—
13%	—	50,00	—	—
14%	—	50,00	—	—
15%	—	50,00	—	—
16%	—	50,00	—	—
17%	—	50,00	—	—
18%	—	50,00	—	—
19%	—	50,00	—	—
20%	—	50,00	—	—
21%	—	50,00	—	—
22%	—	50,00	—	—
23%	—	50,00	—	—
24%	—	50,00	—	—
25%	—	50,00	—	—
26%	—	50,00	—	—
27%	—	50,00	—	—
28%	—	50,00	—	—
29%	—	50,00	—	—
30%	—	50,00	—	—
31%	—	50,00	—	—
32%	—	50,00	—	—
33%	—	50,00	—	—
34%	—	50,00	—	—
35%	—	50,00	—	—
36%	—	50,00	—	—
37%	—	50,00	—	—
38%	—	50,00	—	—
39%	—	50,00	—	—
40%	—	50,00	—	—
41%	—	50,00	—	—
42%	—	50,00	—	—
43%	—	50,00	—	—
44%	—	50,00	—	—
45%	—	50,00	—	—
46%	—	50,00	—	—
47%	—	50,00	—	—
48%	—	50,00	—	—
49%	—	50,00	—	—
50%	—	50,00	—	—
51%	—	50,00	—	—
52%	—	50,00	—	—
53%	—	50,00	—	—
54%	—	50,00	—	—
55%	—	50,00	—	—
56%	—	50,00	—	—
57%	—	50,00	—	—
58%	—	50,00	—	—
59%	—	50,00	—	—
60%	—	50,00	—	—
61%	—	50,00	—	—
62%	—	50,00	—	—
63%	—	50,00	—	—
64%	—	50,00	—	—
65%	—	50,00	—	—
66%	—	50,00	—	—
67%	—	50,00	—	—
68%	—	50,00	—	—
69%	—	50,00	—	—
70%	—	50,00	—	—
71%	—	50,00	—	—
72%	—	50,00	—	—
73%	—	50,00	—	—
74%	—	50,00	—	—
75%	—	50,00	—	—
76%	—	50,00	—	—
77%	—	50,00	—	—
78%	—	50,00	—	—
79%	—	50,00	—	—
80%	—	50,00	—	—
81%	—	50,00	—	—
82%	—	50,00	—	—
83%	—	50,00	—	—
84%	—	50,00	—	—
85%	—	50,00	—	—
86%	—	50,00	—	—
87%	—	50,00	—	—
88%	—	50,00	—	—
89%	—	50,00	—	—
90%	—	50,00	—	—
91%	—	50,00	—	—
92%	—	50,00	—	—
93%	—	50,00	—	—
94%	—	50,00	—	—
95%	—	50,00	—	—
96%	—	50,00	—	—
97%	—	50,00	—	—
98%	—	50,00	—	—
99%	—	50,00	—	—
100%	—	50,00	—	—

T. 300	11	4	—	Leipziger Bank	45.75 G.
T. 300	11	4	—	do. Cassen-Verein	101.60 G.
T. 300	11	4	—	Mittelst. Creditanstalt	111.50 G.
T. 300	11	4	—	Overflaucher Bank	14 G.
100 P.	11	4	—	West. Cred.-Anstalt	150 G.
				do. P. un.	150 G.
T. 300	11	4	—	Fr. Ost-Cred.-A. S.	—
M. 3000	11, 7	4	—	Reichsbankanleihe	125 P.
T. 300	11	4	—	Württemb. Bank	115.50 G.
M. 300	11	4	—	Weim. Bankaktienst.	100 G.
T. 100	11	4	—	Kwitt.-Bank Akt.	100 G.
Industrie-Action und Prior.-Action.					
				Hüttenwerke u.	
				Maschinenb.-Ge.	
				Bodenm. Gesellsc.	210 G.
T. 100	17	4	—	Dortm. Union, Fr.	
M. 300	17	4	—	Act. La. &	90 P.
T. 300	17	4	—	Kön.-u. Laurahütte	130 P.
T. 300	11	4	—	Germania/Schwarze	
				& Schie. Chemigal	
					140 G.

T. 100	17	—	—	Großher. Nach.-H.A.	187 G.
T. 100	17	4	8	Halleisch. Masch. Fahr. u. Kleeng.	—
T. 100	17	4	12	Hartmann, Skar.	187 R.
T. 100	17	4	12	Schöniger, S. Web- stühle, Chemnitz	—
T. 100	17	4	0	Sond. & Co. D.W.M.F.	—
T. 100	17	4	15	Vorlage-Akt.	65 h + G.
T. 100	17	4	15	Wiedeck-Akt.-geschr.	80 h
T. 100	17	4	15	H.-F. Chemnitz.	—
T. 100	17	4	15	Zimmermann Chem. mitz Werk-M.-F.	125,75 h + G.
T. 100	17	4	15	Spinnereien und Weberleien.	—
M. 100	17	—	8	Ossen, Jensey, v. We.	171 P.
M. 100	17	—	14	Chemnitzer-Akt.	188 P.
M. 100	17	—	22	Gesetz-Johann, v. We.	197 P.
M. 1000	47	—	—	K. Trich, F.S.M.A.	150 P.
M. 1000	17	—	5	do, La. S.	—
T. 100	17	—	12	Leipa. Baumwollspinn.	164 G.
T. 100	17	—	12	do, Kramm, Sp.	155 G.
T. 1000	17	—	12	do, Wollkämm.	155 G.
T. 1000	17	—	12	Wollewoll-Bauernver-	140,50 h + G.
T. 100	17	—	—	Wolberg, S. Kamm.	—
M. 1000	17	—	12	Wolberg, S. Barthian	107 h + G.
M. 1000	17	—	9	Wölkert, S. Kamm.	191 P.
M. 1000	17	—	9	Wölkert, S. Leibnitz	—
M. 1000	17	—	9	Wölkert, S. Leibnitz	102 P.
M. 1000	17	—	9	Wölkert, Kamm.-Sp.	110 h + G.
M. 1000	17	—	9	Bierbrauer, etc.	* Nota v. 18. 1146
M. 100	17	—	17	Altenburg-Brauerei	270 P.
M. 100	17	—	17	Brandenburg-Nation.	—
M. 100	17	—	17	Br. Jürgens.	—
M. 100	17	—	20	Dresd. Soz. d. Wechl.	161 P.
T. 100	17	—	10	Gera.-Schorle. St.	—
T. 100	17	—	—	Gohliser-Bierb. St.	—
M. 1000	17	—	5	Art-Abteilung.	90,50 G.
M. 1000	17	—	10	do, do, Fries. Akt.	—
T. 100	17	—	12	Leipa. Bla. Kiebeck	125 h + G.
T. 100	17	—	12	& Co., Halle.	340,50 G.
M. 100	17	—	—	Verwaltungsbauern	—
M. 100	17	—	—	do, Mainz Schenken.	145 G.
T. 100	17	—	—	Löbecker Bierb.	20 G.
M. 1000	17	—	—	Nürnberg-Hofbräu.	20 h
T. 100	17	—	—	Wurzenner Städte.	180 h
T. 100	17	—	—	Mühlen.	—
M. 1000	17	—	—	Leisn. Mühl. A.-Ges.	17,50 G.
M. 1000	17	—	—	Wurzenner Dampf- (Schlosser).	—
M. 1000	17	—	—	do, Konzern. Kiesch.	75 h + G.
M. 1000	17	—	—	do, St.-Pr. Akt.	57 G.
T. 100	17	—	5	Zuckerfabriken.	—
M. 1000	17	—	5	Gießing, Zuckerfabr.	118,50 G.
M. 1000	17	—	5	Hallenser Zucker.	145 G.
T. 100	17	—	—	Korbacher Zucker.	120 h + G. G.
M. 100	17	—	10	Papierfabriken.	—
M. 100	17	—	0	Cölln. Pap. u. Halle.	130 G.
M. 100	17	—	0	Lommers-Weiss.	—
M. 100	17	—	0	Holzart. u. P.F.-F.Z.-A.	60 P.
M. 100	17	—	10	Niederschlesien.	—
T. 100	17	—	10	Holz. Papierfab.	270 G.
T. 100	17	—	10	Thörl's P.F. Mainz	—
M. 100	17	—	0	Transport-Gesell.	—
M. 100	17	—	10	Kette Deutsche Eis- schiffahrt-Ges.	53,35 G.
M. 100	17	—	10	Maize-Kette.	—
M. 100	17	—	10	Norddeutsch. Lloyd.	182 P.
M. 100	17	—	5	Halleisch.-St.-Assenb.	—
M. 100	17 (D)	—	5	Leipziger Fließ.	—
M. 100	17	—	5	St.-A.-P.S.M.	328 G.
M. 100	17	—	5	do, Pferdehof.	328 G.
M. 100	17	—	5	St.-Pr.-A.-P.S.M.	328 G.
M. 100	17 (7)	—	5	Transways-Gesell.	—
M. 100	17 (7)	—	5	Germany Germany u.	—
M. 100	17 (7)	—	5	Hann. u. D. Schleif.	135 P.
T. 100	17	—	5	Verschiedene Gesellschaften.	—
T. 100	17	—	5	Leipa. Buchdruck. A.	140 G.

Ausländische Eisenbahn-Pf.-Obligationen			
M. 10. u. 100	10. 10	Rhein-Eisenb. Em. III v. 1852	100.00 P.
M. 1000 n. 100	11. 7	Saarbahn	100.00 P.
T. 1000 f. 1000	11. 7	Schleswig-Holsteinische Eisenbahn	100.00 P.
T. 1000 f. 100	11. 7	Thüring.-Eisenbahnen. V. I.	100.00 P.
M. 1. 100. 50	17.	Wasser-Verw.	100.00 P.
M. 10. 6. 300	11. 7	Werrabahn v. 1854 u. 50.	100.00 P.
* Zum Unteraufsch. in 1% zu Centsche aufgerundet.			
M. 10. u. 100	11. 7	Anhalt-Dessau	100.00 P.
M. 1000 n. 100	11. 7	Böhmen-Nordbahn	100.00 P.
T. 200	11. 10	do. Em. I. - III	100.00 P.
M. 1000 n. 200	11. 7	Breitbachhader	100.00 P.
T. 200	11. 7	do. Em. I. - III	100.00 P.
A. 2000 R.	11. 7	Danub.-Dona.-Part.-Obligation	100.00 P.
T. 1. 100	11. 7	Dona.-Sodenb. Em. v. 1850	100.00 P.
T. 1. 100	11. 7	do. Em. II v. 1851	100.00 P.
M. 1. 10. u. 100	11. 7	Em. v. 1854	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 10	Eisen-West.-Meierlandbahn	100.00 P.
T. 200	11. 10	Erkherweg-Albrechtz. (par.)	100.00 P.
A. 2000 R.	11. 7	Gallia-Carl-Ludwig v. 1850	100.00 P.
T. 1. 100	11. 7	Gotthardbahn	100.00 P.
M. 1. 10. u. 100	11. 7	Graz-Küllach v. 1850	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 10	do. Em. I v. 1850	100.00 P.
T. 200	11. 10	do. Em. v. 1851 u. 1852	100.00 P.
A. 2000 R.	11. 7	Habsburger-Eisenbahn (par.)	100.00 P.
T. 1. 100	11. 7	Kaiser-Ferdin.-Nordb.	100.00 P.
M. 1000 n. 1000	11. 7	do. do. v. 1852	100.00 P.
T. 200	11. 7	Kaiser-Franz-Josephb. (par.)	100.00 P.
M. 1. 1000 200 R.	11. 10	Kaschan-Oderberg (par.)	100.00 P.
T. 200	11. 7	do. do. (par.)	100.00 P.
A. 2000 R.	11. 7	Kreuznaab-Rodn.-Bahn	100.00 P.
M. 1. 1000 400	11. 10	do. Balzungsmeierbahn (par.)	100.00 P.
T. 200	11. 10	Lemn.-Utern., steuerfrei (par.)	100.00 P.
A. 2000 R.	11. 7	do. steuerfrei (par.)	100.00 P.
T. 200	11. 7	Mährische Grenzbahn (par.)	100.00 P.
M. 1. 1000 1000	11. 7	Mähr.-Schles. Ost.-Westb.	100.00 P.
M. 1. 1000 200 R.	11. 7	Niederr. König-Wilhelm	100.00 P.
T. 200	11. 7	Oesterl. Lokalbahnen Gold	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 10	Oest.-ung.-St.-R.-Bahn	100.00 P.
T. 200	11. 7	do. do. - Gold	100.00 P.
A. 2000 R.	11. 7	do. do. - Gold	100.00 P.
T. 200	11. 7	do. Berlin-Koen.	100.00 P.
M. 1. 1000 200 R.	11. 7	Oesterl.-Nordwestb. L.A. (par.)	100.00 P.
T. 200	11. 7	do. La. B. (Eichthalb.)	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 10	do. v. 1854	100.00 P.
T. 200	11. 7	Oesterl. Südbahn-Ges. Gold	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 10	do. (par.) Gold	100.00 P.
T. 200	11. 7	Oesterl. Friedland	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 10	Pilsen-Prässen (par.)	100.00 P.
T. 200	11. 7	Prag-Dux	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 7	do. Gold	100.00 P.
T. 200	11. 7	Prag-Turzau. Em. I. - III	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 10	Ross.-Oderb.-Eisenb.	100.00 P.
T. 200	11. 10	Südmärk. V.-B.-B.-B.-Parv.	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 10	Ungar. Nordostbahn	100.00 P.
T. 200	11. 7	Charikow-Azow (par.) Gold	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 7	Kostow-Woros.	100.00 P.
T. 200	11. 7	Krusz.-Charkow	100.00 P.
M. 1. 1000 200 R.	11. 7	Krusz.-Kiew	100.00 P.
T. 200	11. 7	Mosko.-Smolensk	100.00 P.
M. 1. 1000 200 R.	11. 7	Riazan.-Kostrow	100.00 P.
T. 200	11. 7	Wladikavkass	100.00 P.
M. 1000 n. 400	11. 7	* Notiz v. 1854	
T. 200	11. 7	* Notiz v. 1854	

Schiffahrt.

Schiffahrt.

Wasserstände am 20. April,

Eingeitoffen: in Wiesbaden (18/4) der Sch-Schw-Schw-Polst-Dampfer „Rhylant“ von New-York; in Philadelphia (18/4) der amerikanische Dampfer „British Pioneer“, der Elbe-Donau-Dampfer „Scandinavia“ von Liverpool; in Darmstadt (18/4) der Gussar-Dampfer „Galla“ von New-York und Boston, (18/4) der White-Swan-Dampfer „Athenia“, in Brieskow (18/4) der National-Dampfer „The Duke“, beide von New-York; in New-York (18/4) der Nieder-Dampfer „Olympic“; (18/4) der Canard-Dampfer „Gothica“, (18/4) die National-Dampfer „Orbis“ und „Italy“, alle vier von

Überzeugungen: Von Weizsäcker (1974) „Trojan“ auf der Heimreise, von Schmidpeter (1974) „Möhrchen“ auf der Heimreise, beide Übereinstimmungen.
Beschrift: Strom Head (1974) der Zonen-Dampfer „City of Berlin“.

* Erstellt, 18. April. (Schiffabtriebbericht von Ulfung Bellstedt, Dampfbooten) **Angetreten:** bei Oberz.-angeführte Dampfer „Donaustadt“ von Bremen.
Übergangen: bis Elbe-Dampfer „Donaus“ nach Bremen.

→ **Waldschloßchen**, 20. Marien-Gülfstraße Nr. 212 der „Neuen Reichssiedlung Marien-Gülfstraße-Waldschloß“, am 16. 8. 1938 in Betrieb genommen, nach Plänen eines Architekten.

Години пребиване на място

a. Sorten.		Mark	
M. 1000	do.	do.	do.

				Vereinigte Glück Minenwerke	100.000 P.
				do. do. Fr.-A. 100.000 P.	
				E. Fortschchr. v. Minenwerke	100.000 P.
				do. do. Fr.-A. 100.000 P.	
				Dörester-Ritter-Ba.-A. 100.000 P.	
				Nicke-Th. Bruns- V. 100.000 P.	
				do. do. Fr.-A. 100.000 P.	
				Luhr-Panzeler-Ba.-A. 100.000 P.	
				do. do. Ohligser 100.000 P.	
				Steinkohlen-Action.	
				Hockw.-Hind. V. Fr. 100.000 P.	
				Großkohle in Niedersachsen	100.000 P.
				do. do. Fr.-A. 100.000 P.	
				Deutschland zu Genuß	100.000 P.
				Brupher-Steinkohl. A.-V. 100.000 P.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.				
M. 500	14. 1904	Alteborger Aktien-Branntwein	103,80	G.
M. 5000	14. 1904	Bremensche Nat.-Nr. Jürgens	300,40	G.
M. 5000	17. 7. 1904	Ortwiller Papierfabrik zu Halle	106,80	G.
M. 5000	11. 4. 1905	— Westerburg a. A. K. W.	180	G.

Bank-Dienst.	Umtauschungs-Sätze.
Reichsbank	Daler = M. 8-
do. Lombard	Mark Banke = M. 150
Amsterdam	Gulden sidd. W. = M. 15-
Brüssel	Francs belge. W. = M. 1-
Italienische Flotte	20 Lire hellend. W. = M. 170-

M. 800	1.	Djuna-Brown & W.M. Meissner, Inc.	-
M. 800	1.	Gerster Action-Niere in Tint	108.00
M. 800	1.	do. Jahn-Dr. W.m. Triebel	104.00
M. 800	1.	Gewich-Ludwig, Druckerei, Kyrp	100.00
M. 800	1.	Göhler Action-Herrenware	108.40
M. 800	1.	Leipz. Verlagswaren Fr.	108.75
M. 800	1.	do. do. Fr. II	108.75
M. 800	1.	Kammann-Schmiede	108.00
M. 800	1.	Maierle, Dr. Schmidts	104.80
M. 800	1.	Pfeiferkunst, Hl. Ber.	107.00

• • • • •